



Universität Stuttgart

Modulhandbuch

Studiengang Bachelor of Science Architektur und Stadtplanung

Prüfungsordnung: 2013

Wintersemester 2013/14
Stand: 15. Oktober 2013

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Kerstin Heidemann
Architektur und Stadtplanung
Tel.: 685-84400
E-Mail: kerstin.heidemann@f01.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	5
100 Basismodule	6
110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	7
49040 Architekturgeschichte	8
49060 Bauökonomische Grundlagen und Planungsmethoden	9
49050 Entwicklung der modernen Architekturtheorie	11
120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung	12
49070 Geometrie und CAD	13
50410 Zeichnen	16
130 Lehrgebiet 3: Bautechnik	17
49100 Bautechnik 1	18
49110 Bautechnik 2	20
49090 Bautechnische Grundlagen	22
22420 Tragkonstruktionen 1	24
140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	26
49120 Gebäudelehre und Soziologie	27
150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	29
42960 Einführung Städtebau und Ökologie	30
200 Kernmodule	32
49150 B1-Projekt Stadt und Landschaft	33
49160 B2 - Integriertes Projekt Bautechnik	35
210 B3 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext	38
49170 B3.1 Entwurf Hochbau im Internationalen Kontext	39
49180 B3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im Internationalen Kontext	41
49190 B3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung / Projektarbeit im Internationalen Kontext	43
220 B5 Entwurfs-/Projektarbeit	45
49200 B5.1 Entwurf Hochbau	46
49210 B5.2 Entwurf Stadt und Landschaft	48
49220 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung	50
49230 B5.4 Projektarbeit	51
49130 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten	53
49140 Schwerpunktübung Entwerfen	56
300 Ergänzungsmodule	58
49240 Fachspezifische Vertiefung	59
310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	60
49250 Analyse Historischer Architektur	61
49320 Architektur- und Wohnsoziologie	62
49270 Architekturgeschichtliches Seminar	63
49260 Architekturtheorie	64
22750 Bauökonomie 1	65
49330 Bauökonomie 2	66
22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2	67
49290 Historische Architektur und Stadt	68
49300 Planungsmethoden und Planungsstrategien	69
23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	70
49310 Stadtsoziologie	71
49280 Theorie und Praxis der Denkmalpflege	72
23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung	73
320 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung	75

22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	76
22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	78
47570 Computerbasiertes Entwerfen und Digitale Fertigung	80
47580 Computerbasiertes Entwerfen und Simulation	82
49360 Farbe und Form	83
49340 Freies Formen	84
42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	85
49350 Theorie der Darstellung und Gestaltung 1	87
49370 Wahrnehmung und Gestalten	88
42930 Zeichnen 3	89
330 Lehrgebiet 3: Bautechnik	90
49380 Bauphysik 2	91
49390 Baustofflehre 2	92
49460 Entwerfen und Konstruieren	93
49400 Gebäudetechnik 2	94
49440 Leichtbau	95
49410 Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext	97
49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 1	98
22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	99
51890 Sondergebiete der Baukonstruktion 3	101
51900 Sondergebiete der Baukonstruktion 4	102
49420 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	103
49430 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2	104
49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens I	105
23260 Tragkonstruktionen 3	106
28420 Tragkonstruktionen 4	108
340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	109
49480 Architekturanalyse	110
22940 Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik	111
49490 Raum und Gestalt 2	113
22920 Raumkonzeptionen 1	114
22930 Raumkonzeptionen 2	115
23290 Wohnbau 1	116
23300 Wohnbau 2	117
49500 Wohnbau B3	118
49510 Wohnbau B4	119
350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	120
22880 Landschaft und Umwelt	121
49530 Sonderkapitel Landschaft und Ökologie	122
49520 Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung	123
23200 Stadt und Freiraum	124
23210 Stadt und Gesellschaft	125
23220 Stadt und Landschaft	127
23230 Stadt und Quartier	129
23240 Stadt und Region	131
23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	133
23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	135
23270 Umwelt und Technik	137
360 Entwurfs-/Projektergänzung	138
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	139
49540 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1 Einführungskurs	140
50420 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2 - Standpunkte zur Baukultur	141
49550 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3 Medientransfer	143
49560 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen	144

Qualifikationsziele

"Der Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung ist in zwei Abschnitte gegliedert: Das Grundstudium (1.-4. Semester) und das Fachstudium (5.-8.Semester).

Das Grundstudium vermittelt das notwendige Spektrum künstlerischer, technischer, geschichtlicher und gesellschaftlicher Kenntnisse und enthält ein verbindliches Curriculum mit Pflichtmodulen. Dort werden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen für das weitere Architekturstudium gelegt. Gelehrt wird dieser verpflichtende Fächerkanon in Vorlesungen mit begleitenden Übungen sowie Entwurfs- und Projektarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei das jeweilige Kernmodul, das in jedem Semester unter einem anderen thematischen Schwerpunkt steht:

Gestalt > Raum > Stadt > Technik

Module aus den jeweils anderen Lehrgebieten ergänzen integrativ den Lehrstoff.

Das Fachstudium dient der Vertiefung der Fachkenntnisse und der Weiterentwicklung des konzeptionellen Denkens mit dem Ziel der Ausbildung eines persönlichen Profils. Aus einem großen Angebot an Vorlesungen, Seminaren, Stegreifentwürfen, Entwurfs-/ Projektarbeiten und Exkursionen können die Studierenden einen individuellen Semesterplan zusammenstellen, der ihren Neigungen und Interessen entspricht. Dieser ist innerhalb der fünf Lehrgebiete (Allgemeine Grundlagen, Darstellen und Gestalten, Bautechnik, Gebäudeplanung, Stadt und Landschaft) individuell gestaltbar.

Im Rahmen des Fachstudiums ist ein internationales Jahr obligatorischer Bestandteil des Studiums. In das internationale Jahr ist ein Auslandsaufenthalt über ein Semester integriert. Alternativ zum Auslandsstudium kann dabei auch eine internationale Praxisphase in den Studienverlauf integriert werden.

Den Abschluss des Fachstudiums bildet die Bachelorarbeit, in der die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein Thema selbstständig zu bearbeiten sowie dessen Ergebnis verständlich darzustellen und zu präsentieren."

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	110	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	120	Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung
	130	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	140	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	150	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module: 49040 Architekturgeschichte
 49050 Entwicklung der modernen Architekturtheorie
 49060 Bauökonomische Grundlagen und Planungsmethoden

Modul: 49040 Architekturgeschichte

2. Modulkürzel:	010100311	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	Klaus Philipp		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen über die Geschichte der Architektur. Sie sind fähig, die zur Verständigung notwendige Fachsprache korrekt anzuwenden. Die Studierenden können Gebautes einordnen und klassifizieren. Sie sind in der Lage, Beschreibung, Vergleich, wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung als methodische Grundlagen richtig anzuwenden. Sie können gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte der jeweiligen Epochen bewerten. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen als Voraussetzung für das Entwerfen und Konstruieren.		
13. Inhalt:	Architektur und Städtebau von der griechischen und römischen Antike bis zur Gegenwart.		
14. Literatur:	Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006 Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991 Nikolaus Pevsner, Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	490401 Vorlesung Architekturgeschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49041 Architekturgeschichte (PL), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49060 Bauökonomische Grundlagen und Planungsmethoden

2. Modulkürzel:	010300313	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Christian Stoy		
9. Dozenten:	• Walter Schönwandt • Christian Stoy		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt. Studierende kennen die in der Vorlesung Grundlagen der Planung und des Entwerfens I vorgestellten grundlegenden Ansätze, Methoden und Theorien zum Umgang mit typischen Schwierigkeiten und komplexen Problemen des planenden Entwerfens in Architektur und Stadtplanung. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Informationen zu strukturieren, Probleme zu definieren und Analysen anzufertigen, kritisch zu beurteilen und auf verschiedenen Ebenen Konzepte und Handlungsstrategien zu erarbeiten und zu reflektieren. Durch die eigenständige Anwendung der Vorlesungsinhalte im Rahmen der Übung Planungsmethoden sind Studierende befähigt, ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung anzuwenden. Dadurch sind sie in der Lage, ihr eigenes Handeln bewusst zu reflektieren und sich zielführend in planerische Arbeitsprozesse einzubringen.		
13. Inhalt:	Grundlagen der Bauökonomie Die Grundlagenvorlesung zur Bauökonomie gibt einen Überblick über die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht von klassischen Fragestellungen der wirtschaftlichen Bauplanung (wie beispielsweise Projektumfeld und -organisation, Investitionskosten- und Nutzungskostenplanung, Terminplanung, Planungsbetriebslehre) und Bauausführung (wie beispielsweise Projektmanagement, Projektsteuerung, Kostensteuerung, Projektdokumentation) bis hin zu Fragen der Objektnutzung (wie beispielsweise Bauen im Bestand, Investitionsrechnung, Immobilien- und Facility Management, ökologische Bilanzierung von Gebäuden). Grundlagen der Planung und des Entwerfens 1 einschließlich Übung Planungsmethoden Die Vorlesung Grundlagen der Planung und des Entwerfens I bietet eine Einführung in typische Schwierigkeiten des Planens und Entwerfens sowie in einige Methoden, mit ihnen umzugehen. Grundlage dafür bildet z.B. die Analyse von Planungs- und Entwurfsproblemen. Schwerpunkte sind u.a.:		

- Was ist Planen/Entwerfen?
- Berufsbild der Architekten und Planer
- Elemente des Planungs- und Entwurfsprozesses
- ausgewählte Methoden zu Bedarfsplanung, Prognosen, Kreativität, Bewertung, Nutzerbeteiligung etc.

In der Übung Planungsmethoden vertiefen Studierende ihr Verständnis für die in der Vorlesung vermittelten Inhalte, indem sie ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung anhand praxisnaher Aufgabenstellungen anwenden und ihre Vor- und Nachteile kritisch diskutieren und reflektieren. Dazu zählen u.a. Bedarfsplanung, Prognoseverfahren, Kreativitätstechniken, Bewertungsverfahren sowie Partizipations- und Kooperationsverfahren, etc.

14. Literatur:	Gesetzestexte und Rechtsvorschriften: DIN 276, DIN 277, HOAI, VOB Teile A, B und C und zugehörige Kommentare. • Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt. IGP: Themenbezogene Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 490601 Vorlesung Grundlagen der Bauökonomie • 490602 Vorlesung Grundlagen der Planung und des Entwerfens 1 • 490603 Übung Planungsmethoden
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 49061 Grundlagen der Bauökonomie (BSL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 49062 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 1 und Planungsmethoden (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49050 Entwicklung der modernen Architekturtheorie

2. Modulkürzel:	010700312	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Gerd Bruyn		
9. Dozenten:	Gerd Bruyn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen einige der bedeutendsten architekturtheoretischen Texte seit Vitruv. Sie verstehen diese Texte und haben deren Relevanz für die Gegenwart begriffen. Außerdem haben sie gelernt, dass die Architektur nicht nur ein Handwerk ist, sondern eine Kunst und eine Wissenschaft. Sie wissen, dass sich über die Jahrhunderte ein stattlicher Kanon von Texten und Theorien herausgebildet hat, in denen Regeln des richtigen Bauens aufgestellt und wieder verworfen wurden. Auf diese Weise ist ein umfänglicher Apparat an Begriffen und Methoden herangewachsen, der unser gegenwärtiges Verständnis von Architektur und Städtebau maßgeblich mitbestimmt.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung des Wintersemesters geht es um Grundprobleme der Architekturtheorie, um ihre Aufgaben und ihr Selbstverständnis; aber auch um die Aktualität des Vitruvianismus, um die kulturellen Folgen der Industriellen Revolution und die Konkurrenz von Architekt und Ingenieur. Im Sommersemester konzentrieren wir uns auf das 20. Jahrhundert. Im Vordergrund steht die Frage, mit welchen Opfern und Erträgen die Modernisierung der Architektur erkaufte wurde.		
14. Literatur:	• Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie, München 1985 • Fritz Neumeyer (Hg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München 2002 • Gerd de Bruyn (Hg.): Reader zur Vorlesung, Teil 1 und 2, Igma 2005 • Gerd de Bruyn/Stefan Trüby (Hg.): architektur-theorie.doc. Texte seit 1960, Basel 2003 • Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001 • Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur. Zur Reformulierung einer Universalwissenschaft, Bielefeld 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	490501 Vorlesung Entwicklung der modernen Architekturtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49051 Entwicklung der modernen Architekturtheorie (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

Zugeordnete Module: 49070 Geometrie und CAD
 50410 Zeichnen

Modul: 49070 Geometrie und CAD

2. Modulkürzel:	011600321	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:	• Achim Menges • Katharina Penner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die für Architektur und Stadtplanung relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der Geometrie. Sie verstehen die grundlegenden Relationen aus Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und deren Abbildung in der Bildebene durch Zentral- und Parallelprojektionen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen verschiedener Abbildungstechniken der Darstellenden Geometrie im direkten Bezug zu Ihrer praktischen Anwendung und historischen Einordnung. Die Studierenden besitzen Grundlagenwissen in einer CAD Anwendung und haben einen Einblick in die praktische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Werkzeugen, Arbeitsprozessen, Darstellungsmethoden und Datenmodellen erhalten. Sie sind im Umgang mit digitalen zweidimensionalen Zeichnungen und dreidimensionalen Modellen geschult. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die grundlegenden theoretischen und methodischen Hintergründe des Arbeitens mit CAD Anwendungen. Die Studierenden erlangen darauf aufbauend grundlegendes Wissen über die Geometrie in CAD Anwendungen als Voraussetzung für das Entwerfen, Konstruieren und Gestalten mit computerbasierten Werkzeugen. Die Studierenden haben die für Architekten relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie erlernt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis Softwareübergreifender Grundlagen der Definition von globalen und lokalen Koordinatensystemen, von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum, von Konstruktions- und Bearbeitungsebenen, auf der Kenntnis von Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von dreidimensionalen CAD Modellen und auf dem Erlernen der für die praktische Anwendung erforderlichen Bearbeitungs- und Darstellungsmethoden. Ebenso bestehen Grundlegende Kenntnisse über die Verknüpfung von CAD und CAM in der Architektur, sowie über neuartige parametrische und generative Entwurfs- und Planungsmethoden für die Architektur.		
13. Inhalt:	Grundlagen Geometrie Der Inhalt der Lehrveranstaltung umfasst die Vermittlung der für Architekten relevanten Grundlagen der Geometrie. Im Vordergrund steht dabei die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit der Darstellenden Geometrie, Grundlagen der Zentral- und Parallelprojektion und das damit verbundene praktische Erlernen		

verschiedener Abbildungstechniken für das Darstellen von im Raum befindlichen Linien, Flächen und Körpern in der Bildebene.

Einführung CAD

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung praktischer Fähigkeiten für das Arbeiten mit CAD Anwendungen in der Architektur. Dazu zählen die Einführung in das Zeichnen und Modellieren am

Rechner, die Organisation und Durchführung dazugehöriger Arbeitsprozesse, die Struktur der

dazugehörigen Datenmodelle und relevanter Datenformate. Die Auseinandersetzung mit diesen

Inhalten geschieht durch das praktische Erlernen einer CAD Anwendung anhand verschiedener Beispiele und mehrerer Übungen. Im direkten Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen werden sowohl die praktischen Fähigkeiten vermittelt, die Gestaltungskompetenz geschult und die theoretischen Hintergründe erklärt.

Grundlagen CAD-Geometrie

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und praktischen Einführung in die softwareübergreifenden Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie und der

dazugehörigen Bearbeitungstechniken und Darstellungsmethoden. Die systematische

Auseinandersetzung mit der heute für das Entwerfen, Konstruieren und Planen unerlässlichen CAD-Geometrie geht hierbei von der mathematischen Definition von Weltkoordinatensystem und lokalen

Koordinatensystemen aus, betrachtet die darin beschriebenen Relationen von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und erläutert die sich daraus ergebenden, verschiedenartigen Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von CAD Modellen. Die Grundlagen einer kritischen Auseinandersetzung mit dazugehörigen Entwurfsstrategien, Gestaltungsansätzen und Darstellungsmethoden wird dabei ebenso betrachtet wie der direkte Bezug zu den jeweiligen Anwendungsgebieten in der Praxis. Dies umfasst auch die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Verknüpfung von CAD und CAM in der Architektur, sowie neuartiger parametrischer und generativer Entwurfs- und Planungsmethoden für die Architektur.

14. Literatur:

- Martin Barner: Darstellende Geometrie, UTB für Wissenschaft, 1991
- Claus Pütz: Arbeitsblätter zur Darstellenden Geometrie für Architekten, Shaker Verlag, 2007
- Martin Nitschke: Geometrie: Anwendungsbezogene Grundlagen und Beispiele, Hanser Fachbuchverlag, 2005
- Wolf-Dieter Klix: Konstruktive Geometrie: Darstellend und Analytisch, Fachbuchverlag Leipzig, 2001
- Cornelia Leopold: Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, 2009
- Helmut Pottmann: Architektur-Geometrie, Bentley Institute Press, 2008
- Glaeser, Georg: Geometrie und ihre Anwendungen in Kunst, Natur und Technik. 2. Aufl. München: Spektrum Akademischer Verlag in Elsevier, 2007

- Burry, Jane; Burry, Mark: The new mathematics of architecture. 1. Aufl. London: Thames & Hudson., 2010
- David F. Rogers: An Introduction to NURBS. With Historical Perspective, Morgan Kaufmann, 2001
- Gerald Farin: Curves and Surfaces for CAGD, Morgan Kaufmann, 2008

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 490701 Vorlesung Grundlagen Geometrie
- 490702 Übung Einführung CAD
- 490703 Vorlesung Grundlagen CAD-Geometrie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (70hPräsenzzeit,110hSelbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 49071 Geometrie und CAD (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
- 49072 Geometrie und CAD (USL) (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 50410 Zeichnen

2. Modulkürzel:	010500322	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Apl. Prof.Dr.-Ing. Erwin Herzberger		
9. Dozenten:	Erwin Herzberger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Anwendung zeichnerischer Techniken und Methoden. Es werden zeichnerische Fertigkeiten vertieft. Bildwirkung, Form und Raum werden thematisch erfasst und zeichnerisch ausgedrückt. Hinzu kommt die Interpretation gestalterischer Merkmale im künstlerischen und architektonischen Bereich.		
13. Inhalt:	Zeichnerische Darstellung von Statik, Dynamik, Gestik, Bildaufbau, Gliederung, Proportion, Komposition, Figur und Raum, Inszenierung, Perspektive und plastischem und räumlichem Kontext.		
14. Literatur:	Gollwitzer, Gerhard: Zeichenschule, 1964 Koschatzky, Walter: Die Kunst der Zeichnung, 1977 Voth, Hansjörg: Zeichen der Erinnerung, 1986 Heissler, Jens, Herzberger, Erwin: Bild-Form-Raum, 2013 Lammert, Angela; u.a.: Räume der Zeichnung, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	504101 Übung Zeichnen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (28h Präsenzzeit, 62h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50411 Zeichnen (BSL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

130 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module: 22420 Tragkonstruktionen 1
 49090 Bautechnische Grundlagen
 49100 Bautechnik 1
 49110 Bautechnik 2

Modul: 49100 Bautechnik 1

2. Modulkürzel:	010220332	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	12.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	• Peter Seger • Jan Knippers • Stephan Birk		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul: Bautechnische Grundlagen Basismodul: Tragkonstruktionen 1 Basismodul: Geometrie und CAD Kernmodul: Schwerpunktübung Entwerfen Teilnahme am Projekt B 2 - Die in Vorlesungen und Übungen vermittelten Grundkenntnisse und Fähigkeiten bilden die Grundlage für die Bearbeitung des fachübergreifenden integrierten Projektes B2.		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Komplettierung von Hochbauten. Sie sind in der Lage, Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren und Prinziplösungen dafür zu entwickeln und sind befähigt, die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion 2.1 In Vorlesungen und Übungen werden Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Ausbausysteme vermittelt und die Fähigkeit eingeübt, diese unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren. Konstruktionsübungen in Einzel- und Gruppenarbeit dienen der direkten Wissensanwendung, der Erarbeitung einer Detailsammlung und der Vorbereitung auf das Integrierte Projekt B2. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in dieser fächerübergreifenden Entwurfs-/Projektarbeit vertieft eingeübt. Themenfelder: Prinzipien der Tragsysteme Prinzipien des Skelettbau Darstellung von Bauten und ihren Konstruktionen Holzskelettbau Stahlskelettbau Prinzipien der Hüllsysteme Fenster und bewegliche Fassadenteile Grossflächige Verglasungen Temporärer Wärmeschutz Holzfassaden Metallfassaden Treppen Dächer und Dachränder Bauen in der Erde Toleranzen - Schnittstellen von Rohbau, Hülle, Ausbau Weitere auf das Projektthema bezogene Vorlesungen.		

Tragkonstruktion 2.1

Konstruieren im Stahl- und Stahlbetonbau: Verbindungen, Konstruktionsdetails und typische Tragwerkselemente. Geschoss- und Hallenbauten: Haupt- und Sekundärtragwerk, Prinzipien der Aussteifung, rechnerische Ermittlung und überschlägige Ermittlung von Bauteilabmessungen. Fassade und Tragwerk: Verformungen und Beanspruchungen der Gebäudehülle, Konstruktionsprinzipien und Bauteilabmessungen.

14. Literatur:

- Vorlesungsskripte des IBK2;IBK1,
- Handbuch der Baukonstruktion, 4. Auflage;
- Themenbezogene Atlanten der Edition Detail;
- Deplazes, Architektur konstruieren;
- von Seidlein/Schulz: Skelettbau;
- Vorlesungsskripte des ITKE;
- Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II;

Weitere Empfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegen.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 491001 Vorlesung und Übung Baukonstruktion 2.1
- 491002 Vorlesung und Übung Tragkonstruktion 2.1

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Baukonstruktion 2.1; 210h (70h Präsenzzeit, 140h Selbststudium)

Tragkonstruktion 2.1; 120h (55h Präsenzzeit, 65h Selbststudium)

Evt. noch zu ergänzen: Baukonstruktion und Nachhaltigkeit 2

17. Prüfungsnummer/n und -name:

49101 Bautechnik 1 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 49110 Bautechnik 2

2. Modulkürzel:	010400333	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Peter Schürmann		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer • Jürgen Schreiber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Bautechnische Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Grundkenntnisse in den Bereichen Gebäudetechnik, Baustoffe und Bauphysik erworben. Sie sind in der Lage Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren und Prinziplösungen dafür zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Bauphysik 1.2		

Aufbauend auf die Vorlesung Bauphysik 1.1 werden Prinzipien des klimatisch angepassten und energiegerechten Bauens, die Nutzung von Umweltenergien, die grundlegende Wirkung und Bedeutung des Sonnen- und Kunstlichts und der Brandschutz von Gebäuden behandelt.

Die in den Vorlesungen und/oder Übungen erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit (Integriertes Projekt Bautechnik) geübt werden. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, und damit auf Material und Baukonstruktion sollen an der eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien sollen geübt werden.

Entwurfsentscheidungen im integrierten Projekt Bautechnik werden durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Bearbeitung eines entstehenden Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Dabei kommt den Auswirkungen auf Energie, Umwelteinflüsse, Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Wärme- und Feuchteschutz, auf Schallschutz und Raumakustik besondere Bedeutung zu.

Baustofflehre 1.1

Anhand einer Auswahl von Baustoffen soll die ganze Breite einer architektonischen Betrachtungsweise von Materialien exemplarisch erfahren werden: Baustoffe und Materialien prägen den architektonischen Raum. Der inhaltliche Bezug zu Bauphysik, Gebäudetechnologie und Konstruktion soll ebenso erkannt werden, wie die grundsätzliche Bedeutung einer Materialkultur für Gesellschaft und Umwelt. Es werden z.B. Baustoffkennwerte und Innovationspotential, Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung, Umwelteinflüsse und Ressourcenbewusstsein, bauphysikalische und ökologische Werte,

strukturelle Gesetzmäßigkeiten im Hinblick auf das Entwerfen und Konstruieren und die Auswirkungen auf den architektonischen Raum, Geschichte und Tradition, soziale Umstände z.B. der Herstellung und Verarbeitung von Materialien, haptische Eigenschaften und Alterungsprozesse behandelt. Gebräuchliche, innovative Baustoffe und Materialien werden vorgestellt, systematisch gegliedert, Eigenschaften und Auswahlkriterien bewertet und die gebäudetechnologischen Wechselwirkungen (Bauphysik, Gebäudetechnik und Konstruktion) auf den Raum thematisiert. Hierbei steht die architektonische Relevanz, ein verantwortliches Gesamtkonzept für Mensch und Umwelt im Vordergrund. Der architektonische Raum, der das Wohlbefinden des Menschen wesentlich beeinflusst, sowie Energieströme und Umwelteinflüsse verursacht, soll als Einheit mit seinen ihn bildenden Materialien gesehen werden.

Gebäudetechnik 1.1

Die Aufenthalts- und Nutzungsqualität architektonischer Räume wird oft wesentlich von der Gebäudetechnologie und der integrierten Technik mitbestimmt. Die Gebäudetechnologie soll als integrativer Bestandteil des Entwurfes gesehen werden. Energiekonzepte und die Bewertung von Umwelteinflüssen sollen als Kriterien für die Bewertung von Architektur verstanden werden. Systematische Vermittlung von Grundkenntnissen aus den Bereichen Energieversorgung, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Hygiene, elektrotechnischer Anlagen, Fördertechnik, Licht u.a. Dabei wird die Bedeutung integrativer Gesamtkonzepte für den architektonischen Raum sowie die Wechselwirkungen mit Baustoffen, Bauphysik und Konstruktion behandelt. Energiekonzepte und entstehende Umwelteinflüsse werden analysiert.

14. Literatur:	• Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, neueste Auflage, Düsseldorf, Werner • Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, neueste Auflage, Düsseldorf, Werner • Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, neueste Auflage, Stuttgart, Kohlhammer • Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 • Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, neueste Auflage, Köln, Werner • Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005 • Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 491101 Vorlesung Bauphysik 1.2 • 491102 Vorlesung Baustofflehre 1.1 • 491103 Vorlesung Gebäudetechnik 1.1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49111 Bautechnik 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49090 Bautechnische Grundlagen

2. Modulkürzel:	010210331	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Peter Cheret		
9. Dozenten:	• Peter Cheret • Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus den Bereichen Baukonstruktion und Bauphysik erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion 1 In Baukonstruktion 1 werden die Prinzipien des tektonischen Fügens aufgezeigt und geübt. Anhand einfacher Gebäude erwerben die Studierenden Kenntnisse im elementaren Fügen von Bauteilen. Themenfelder: Entwicklungslinien der Konstruktion, Entwurf und Konstruktion, Grundlagen des Mauerwerksbaus, Gründung, Dach, Außenwand Öffnungen, Treppe, Grundlagen des Betonbaus, Grundlagen des Holzbaus, Bauweisen Bausysteme, Querverweise zur Tragwerksplanung und zur Bauphysik Bauphysik 1 Die thermische, visuelle und akustische Behaglichkeit architektonischer Räume, deren Energiehaushalt und Abhängigkeit vom umgebenden Klima wird wesentlich von den bauphysikalischen Eigenschaften der verwendeten Materialien und Bauteile sowie der Gebäudetechnik bestimmt. In Vorlesungen wird Grundwissen über bauphysikalische Zusammenhänge mit den Schwerpunkten Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik vermittelt. Prinzipien des energiegerechten Bauens und der Nutzung der Solarenergie werden behandelt. Die Studierenden lernen, wie sich bauphysikalische Prinzipien konstruktiv umsetzen lassen. Sie entwickeln ein Verständnis für die bauphysikalischen Funktionen unterschiedlicher Bauteilanordnungen hinsichtlich der Nutzung eines Gebäudes und der Interaktion mit dem umgebenden Klima. Die Vorlesung wird im Sommersemester durch eine Übung ergänzt, die inhaltlich in die Übung im Fach Baukonstruktion 1 eingebunden ist		

14. Literatur:	• IBK1: Handbuch der Baukonstruktion, 3. Auflage; Günter Pfeifer, Rolf Ramcke, Joachim Achtziger, Konrad Zilch MauerwerkAtlas, Julius Natterer, Thomas Herzog, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter HolzbauAtlas • Eberhard Schunck, Hans-Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kieß DachAtlas • Friedbert Kind-Barkauskas, Bruno Kauhsen, Stefan Polónyi, Jörg Brandt BetonAtlas • Hans-Busso von Busse, Nils Valerian Waubke, Rudolf Grimme, Jürgen Mertins Atlas Flache Dächer • Peter Cheret und Mitarbeiter Lehrstuhl1 Baukonstruktion und Entwerfen Baukohandbuch • Vorlesungsskripte des ITKE; • Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II; • Handreichungen des IBBTE; • Baustoffdatenbank IBBTE; • Giese/Scholz, Baustoffkenntnis; • Hegger, BaustoffAtlas; • Hegger, EnergieAtlas; • Weitere Empfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegen.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 490901 Vorlesung Baukonstruktion 1 • 490902 Übung Baukonstruktion 1 • 490903 Vorlesung Bauphysik 1.1 • 490904 Übung Bauphysik 1.1 • 490905 Vorlesung Baukonstruktion und Nachhaltigkeit
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	240h (84h Präsenzzeit, 156h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49091 Bautechnische Grundlagen (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22420 Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Jan Knippers		
9. Dozenten:	Gerhard Meißner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Architektur und Stadtplanung Bachelor, Basismodul, Pflichtfach, 1. und 2. Semester		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus dem Bereich Tragkonstruktionen erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	Einwirkungen auf Gebäude, Kräfte und Gleichgewicht (Definition Kraft, Kräftezerlegung, Kräfteaddition, Kräftebestimmung, Gleichgewichtsbedingungen), Auflager (Lagerarten, Lagerkonstruktionen), statische Systeme, innere Kräfte und Momente (Beanspruchungen stabförmiger Tragelemente, Schnittprinzip), Schnittgrößenermittlung (einfache statische Systeme, Kragarm und Balken auf zwei Stützen), Schnittgrößenverläufe (Allgemeines zum Verlauf von Schnittgrößen, Zusammenhang von Moment und Querkraft), Lastfälle und Hüllkurve, innere Kräfte und Spannungen, Biegebemessung von Holz- und Stahlträgern, Fachwerke (zeichnerische und rechnerische Stabkraftermittlung), Seile und Zugstangen, Rahmen, Aussteifung, Bogensysteme, Durchlaufsysteme, Bewegungen und Verformungen, Bemessung und Verbindungstechnik im Holzbau (Bemessung für Biegung mit Längskraft, Verbindungsdetails, Verbindungsmittel im Holzbau).		
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte des ITKE • Krauss, Führer, Neukäter: Grundlagen der Tragwerkslehre I • Krauss, Führer, Willems: Grundlagen der Tragwerkslehre II		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224201 Vorlesung Tragkonstruktionen 1 WS • 224202 Vorlesung Tragkonstruktionen 1 SoSe • 224203 Übung Tragkonstruktionen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (63h Präsenzzeit, 117h Selbststudium)		

-
17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 22421 Tragkonstruktionen 1 (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung HausarbeitÜbungsaufgaben
 - V Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen



140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module: 49120 Gebäudelehre und Soziologie

Modul: 49120 Gebäudelehre und Soziologie

2. Modulkürzel:	011400341	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Thomas Jocher		
9. Dozenten:	• Thomas Jocher • Christine Hannemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Architektur und Zeichnen		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die maßgeblichen Gebäudetypen und insbesondere Wohnbautypen als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens. Aufbauend auf diesem Wissen können sie eigene orts- und situationsspezifische Lösungen bei der Bearbeitung konkreter Entwurfsaufgaben entwickeln. Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie. Sie kennen die entsprechenden Grundbegriffe, Basistheorien, elementare Fakten und Zusammenhänge.		
13. Inhalt:	Einführung Gebäudelehre und Wohnbau Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Gebäudelehre auf der Basis von Analysen gebauter Beispiele. Dabei erkennen sie den Zusammenhang von Funktion, Programm und Raum. Im Mittelpunkt des Interesses steht die systematische Analyse von unterschiedlichen Gebäudetypen. Dabei wird das Umsetzen von Programmen in räumliche Ordnungsschemata sichtbar. Als Teilgebiet spielt der Wohnungsbau eine besondere Rolle. Die Studierenden erlernen die wichtigsten Grundlagen der funktionalen Planung des Wohnungsbaus und vielfältiger Wohnbautypen. In Entwurfsübungen vertiefen die Studierenden das Umsetzen von Funktionsprogrammen in räumliche Ordnungsschemata für Gebäude. Die Ausarbeitung der räumlichen Struktur und insbesondere der Grundrisse der Wohnbauten steht im Vordergrund der Übungen. Soziologie in Architektur und Wohnen Im Zentrum steht das breite Spektrum sozialer und kultureller Aspekte von Architektur, Stadtplanung und Wohnen: die Fragen nach den menschlichen Bedürfnissen und ihrer kulturellen Überformung, nach dem Zusammenhang von gebauter Umwelt, ihrer Wahrnehmung und sozialem Verhalten, nach den Möglichkeiten der Nutzerbeteiligung, nach den neuen sozialräumlichen Ungleichheiten (Ghettobildung, Segregation, „gated communities“) oder nach dem aktuellen demografischen und gesellschaftlichen Wandel und seinen Folgen für Architektur, Städtebau und Wohnen.		
14. Literatur:	• Andritzky, Michael (Hg.): Oikos. Haushalt und Wohnen im Wandel von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Gießen 1992 • Frampton, Kenneth: Grundlagen der Architektur, München 1993		

- Gleichmann, Peter Reinhart: Wandel der Wohnverhältnisse, Verhäuslichung der Vitalfunktionen, Verstädterung und siedlungsräumliche Gestaltungsmacht. In: Zeitschrift für Soziologie, 5 (4) (1979)
- Grandjean, Etienne: Wohnphysiologie, Zürich 1973
- Häußermann, Hartmut/Siebel, Walter: Soziologie des Wohnens. Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens. Weinheim und München 2000 (2. korrigierte Auflage)
- Hannemann, Christine: Heimischsein, Übernachten und Residieren - Wie das Wohnen die Stadt verändert. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) -- Schwerpunkt: Stadtentwicklung in Deutschland, 2010, Nr. 17, S. 15 - 20.
- Harlander, Tilman/ Kuhn, Gerd/ Wüstenrot Stiftung (Hg.): Soziale Mischung in der Stadt. Case Studies -Wohnungspolitik in Europa - Historische Analyse. Stuttgart/ Zürich 2012
- Hertzberger, Herman: vom Bauen, München 1995
- Jocher, Thomas; Loch, Sigrid: Raumpilot, Stuttgart 2010
- Ronner, Heinz: Zirkulation, Basel 1994
- Weresch, Katharina: Wohnungsbau im Wandel der Wohnzivilisierung und Genderverhältnisse. München und Hamburg 2005
- Wüstenrot Stiftung: Neues Wohnen in der Stadt, Stuttgart, Zürich 2012

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 491201 Vorlesung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau
- 491202 Übung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau
- 491203 Vorlesung Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

49121 Gebäudelehre und Soziologie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Institut für Wohnen und Entwerfen

150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module: 42960 Einführung Städtebau und Ökologie

Modul: 42960 Einführung Städtebau und Ökologie

2. Modulkürzel:	011200500	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Helmut Bott		
9. Dozenten:	• Helmut Bott • Antje Stokman		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende kennen die Themen- und Aufgabenfelder der Ökologie und Landschaftsplanung sowie des Städtebaus und der Stadtplanung, d.h. die grundlegenden Funktionsweisen städtischer Systeme. Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für die natürliche und gebaute Umwelt und die Beziehung zwischen Mensch, Gebäude und Umfeld.		
13. Inhalt:	Einführung in die Ökologie Inhalte der Vorlesung sind: • Grundlagen der Stadtökologie (Stadtklima, Geologie, Boden, Hydrologie, Flora und Fauna) • Einführung in Theorien und Methoden der Landschaftsplanung/ landschaftsbezogenen Stadtplanung/ Architektur • Beispielprojekte auf verschiedenen Maßstabs- und Planungsebenen Grundlagen Städtebau Inhalte der Vorlesung sind: • Begriffe, Kenndaten und Richtwerte als Grundlagen städtebaulicher Entwerfens und Planens. • Planungsebenen, Maßstäbe und Darstellungstechniken • Funktionsmodelle und Verkehrssysteme • Einführung in Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens im städtebaulichen Maßstab		
14. Literatur:	Albers, Gerd; Wékel, Julian: Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung 2007 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Bott, Helmut: Verdichteter Wohnungsbau, Stuttgart 1996 Simon, Christina: WohnOrte, 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1890 bis 2002, Stuttgart 2002 Sukopp, Herberg; Wittig, Rüdiger (Hrsg.): Stadtökologie - Ein Fachbuch für Studium und Praxis. Gustav Fischer, Stuttgart 1998		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 429601 Vorlesung Einführung in die Ökologie • 429602 Vorlesung Grundlagen Städtebau • 429603 Übung Grundlagen Städtebau		



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (84h Präsenzzeit, 967h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 42961 Einführung Städtebau und Ökologie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	210	B3 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext
	220	B5 Entwurfs-/Projektarbeit
	49130	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten
	49140	Schwerpunktübung Entwerfen
	49150	B1-Projekt Stadt und Landschaft
	49160	B2 - Integriertes Projekt Bautechnik

Modul: 49150 B1-Projekt Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011200303	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Franz Pesch		
9. Dozenten:	• Franz Pesch • Marianne Mommsen		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung Städtebau und Ökologie Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens sowohl die maßgeblichen Gebäude-/Wohntypologien als auch die Grundlagen der Freiraumgestaltung. Sie sind fähig erworbene Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen. Sie haben sich in Form intensiv betreuter Projektarbeit Grundlagen in teamorientierter und selbständiger Lehre erworben.		
13. Inhalt:	Einführung Freiraumgestaltung - Überblick über die Geschichte des Stadtgrüns und historische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur - Analyse- und Entwurfsmethoden entsprechend den Landschaftsqualitäten, den landschaftsarchitektonischen Maßstäben, dem Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit und den Nutzungsansprüchen an die Landschaft / Freiraum - Zeit und Vegetation als Gestaltungsmittel Einführung Städtebauliches Entwerfen Unter Bezug auf Beispiele aus Geschichte und Gegenwart vermittelt die Vorlesung Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens. Besonderer Wert wird darauf gelegt die Regieleistung des städtebaulichen Entwurfs im Verhältnis zum architektonischen Entwerfen zu verdeutlichen. Die Vorlesung behandelt u.a. folgende Themen:- Die Entstehung städtischer Räume in unterschiedlichen Kulturen- Entwurfskonzepte in der Stadtbaugeschichte - Stadtgrundriss und Raumfolge- Nutzungen und ihre Gebäudetypologien- Stadtbausteine (Block, Zeile, Punkt, Hybrid)- Methoden städtebaulichen Entwerfens Ziel des Entwurfsprojekts ist es, einen funktionsfähigen Stadtraum mit Bautypologien für Wohnen, Arbeiten und Sondernutzungen zu entwickeln, die zugehörigen Freiräume zu gestalten und die Verbindung zur Umgebung (Stadt- und Stadtteilzentren, öffentliche Einrichtungen, Landschaftsräume) zu gewährleisten.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Kostof, Spiro: Die Anatomie der Stadt:		

	Geschichte städtischer Strukturen, 1993; Das Gesicht der Stadt: Geschichte städtischer Vielfalt 1994
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 491501 Vorlesung Einführung Städtebauliches Entwerfen • 491502 Vorlesung Einführung Freiraumgestaltung • 491503 Projektbetreuung Stadt • 491504 Projektbetreuung Landschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (112h Präsenzzeit, 158h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49151 B1-Projekt Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49160 B2 - Integriertes Projekt Bautechnik

2. Modulkürzel:	10220304	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	• Stephan Birk • Peter Seger • Jan Knippers • Peter Schürmann • Jürgen Schreiber • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul: Bautechnische Grundlagen Basismodul: Tragkonstruktionen 1 Basismodul: Geometrie und CAD Kernmodul:Schwerpunktübung Entwerfen Kernmodul:Projekt Stadt und Landschaft Basismodul: Bautechnik 1 (WiSe) Basismodul: Bautechnik 2 (WiSe)		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich ein Verständnis für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik zum Gesamtsystem Bauwerk erarbeitet und sind in der Lage, sich kritisch mit den Ergebnissen in Hinsicht auf die Konzeption und Übereinstimmung von Konstruktion, Funktion und Gestalt auseinanderzusetzen. Dabei haben sie das Entwerfen und Konstruieren als einen integrierenden Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen und das Entscheidungen durch Abwägen und Werten eingeübt. Sie haben gelernt Querverbindungen und Abhängigkeiten zu erkennen und zu verdeutlichen, zwischen den ausführbaren Möglichkeiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten wie der Logik, der Wirtschaftlichkeit, der Funktionalität, der Nachhaltigkeit usw. zu treffen. Durch die Integration der Inhalte der Fächer Baukonstruktion, Tragkonstruktion, Gebäudetechnik, Baustofflehre und Bauphysik bei der Planung und Bearbeitung eines Projektes, haben die Studierenden die Lehrinhalte dieser Fächer praxisnah erarbeitet.		

Über die Arbeit in Kleingruppen haben sie Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Methodenkompetenz und Präsentationsfertigkeiten eingeübt und geschult.

13. Inhalt:**Baukonstruktion 2.2**

Die Vorlesungen und die konstruktive Übung des Kernfaches Baukonstruktion 2.2 werden, ergänzt durch die Fachinhalte der Tragkonstruktion, der Gebäudetechnik, der Baustofflehre und der Bauphysik, zu dem fächerübergreifenden integrierten Projekt Bautechnik.

Die unterschiedlichen Lehrinformationen der Fächer werden für die speziellen Aufgaben des Projektes vertieft und fachübergreifend in die Projektbearbeitung einbezogen. Modellhaft werden alle bei einer Bauplanung notwendigen Entscheidungen getroffen. Das integrierte Projekt ist dadurch weniger nach Fächern als nach Planungsphasen gegliedert und mit dem Planungsablauf in der Praxis vergleichbar. Das Entwerfen und Konstruieren soll als integrierender Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen werden. Weiter soll das Verständnis erweckt werden für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik unter den Gesichtspunkten der Funktionalität, der Nachhaltigkeit und der Gestalt.

Bauphysik 1.3

Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Entwicklung eines Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Die Wechselwirkungen zwischen Energie, Umwelteinflüssen, Aufenthaltsqualität, Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik sollen bewusst werden. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. Energiekonzept) Wert gelegt. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, durch Materialwahl und Baukonstruktion sollen an einer eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien werden geübt.

Baustofflehre 1.2

Die erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen, fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt werden. Dabei soll durch eigene Erfahrung die besondere Bedeutung von Baustoffen und Materialien für das architektonische Ergebnis erkannt und in möglichst großer Breite bearbeitet und dargestellt werden. Die Wechselwirkungen mit Bauphysik, Gebäudetechnik sowie Tragwerk und Konstruktion sollen an der eigenen Entwurfsarbeit vertieft bearbeitet werden. In dieser Übung geht es um die entwerferische Erarbeitung von Materialentscheidungen im Projekt. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Materialerkundungen und -entscheidungen großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Baustofflehre 2.1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis

der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von Materialentscheidungen für Raum und Gebäude.

Gebäudetechnik 1.2

In dieser Übung geht es um die Erarbeitung eines gebäudetechnischen Entwurfes und dessen exemplarischer Vertiefung. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. zum Energie- oder Lichtkonzept, u.a.) großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Gebäudetechnik 1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von gebäudetechnologischen Entwürfen für Raum und Gebäude.

Tragkonstruktion 2.2

Im Rahmen des integrierten Projektes Bautechnik wird anhand einer praktischen Entwurfsaufgabe die Fähigkeit vermittelt, ein angemessenes und logisch aufgebautes Tragwerk für Hallen und Geschossbauten zu entwickeln. Unter Anwendung der in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundkenntnisse soll für die Projektaufgabe eine Tragkonstruktion entwickelt werden, deren Elemente der statischen Beanspruchung entsprechend angeordnet und dimensioniert sind. Das Tragwerk wird dabei in seiner Beziehung zur architektonischen Gestaltung einerseits sowie zur Bauphysik und Gebäudetechnik andererseits betrachtet. Der Einfluss von Bauweisen und Baustoffen auf die konstruktive Gestaltung wird diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 491601 Projektarbeit Baukonstruktion 2.2 • 491602 Projektarbeit Bauphysik 1.3 • 491603 Projektarbeit Baustofflehre 1.2 • 491604 Projektarbeit Gebäudetechnik 1.2 • 491605 Projektarbeit Tragkonstruktion 2.2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (112h Präsenzzeit, 158h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49161 B2 - Integriertes Projekt Bautechnik (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

210 B3 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext

Zugeordnete Module: 49170 B3.1 Entwurf Hochbau im Internationalen Kontext
 49180 B3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im Internationalen Kontext
 49190 B3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung / Projektarbeit im Internationalen Kontext

Modul: 49170 B3.1 Entwurf Hochbau im Internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	10000221	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	wiss. MA		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B3 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben im Rahmen eines internationalen Projekts erlernt, in einem ihnen bis dahin nicht vertrauten Umfeld schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis hin zur konstruktiven und materiellen Durchbildung zu entwickeln. Sie sind in der Lage, die architektonische Lösung eines gestellten Themas methodisch zu finden und dabei alternative Ansätze gegeneinander abzuwägen. Die Studierenden nutzen auf diesem Weg die Ergebnisse einer eingehenden Analyse grundlegender Aspekte der Entwurfsaufgabe und finden geeignete Darstellungsformen für alle Phasen des Entwurfs. Sie haben sich in ausgeprägter Weise mit den Bedingungen des Ortes beschäftigt und dabei tiefere Einblicke in die gesellschaftlichen Hintergründe und unterschiedlichen baukulturelle Ausprägungen des Partnerlandes sowie in die dortigen Lebens- und Arbeitsbedingungen gewonnen.		
13. Inhalt:	In zunehmendem Maße arbeiten deutsche Architekten an internationalen Projekten bzw. sind in internationalen Büros oder Institutionen tätig. Der Entwurf im internationalen Kontext soll die Studierenden auf die Arbeit in internationalen Teams und in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Es ist der Einstieg in das internationale Jahr und bereitet auf das Studium bzw. das Praktikum im Ausland vor. Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens werden an international orientierten Entwurfsthemen eingeübt und methodisch weiterentwickelt. Hierfür wird eine Pflichtexkursion, ggf. auch ein Workshop vor Ort in internationalen Arbeitsgruppen organisiert. Darüber hinaus werden Kontakte zu ortsansässigen Büros bzw. Hochschulen geknüpft. Die Entwurfsarbeit gliedert sich in eine eingehende Analyse der Aufgabe und des Ortes, die Phase der Strategie- und Konzeptfindung sowie die architektonische Ausarbeitung. Die Studierenden nutzen und verfeinern dabei ihre Kenntnisse in der Arbeit mit Zeichnungen, Modellen und anderen Medien. Im Rahmen von regelmäßigen Betreuungen und Zwischenpräsentationen werden die Entwicklungsschritte der Studierenden begleitet.		

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen der unten aufgeführten Institute verantwortlich.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	491701 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91h Präsenzzeit, 359 h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49171 B3.1 Entwurf Hochbau im Internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49180 B3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im Internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	10000225	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B3 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihnen bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt. Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.		
13. Inhalt:	Der internationale Anteil an der Arbeit deutscher Architekten und Stadtplaner in transnationalen Kooperationen von Deutschland aus oder in Firmen und Institutionen im Ausland wird in der Zukunft weiter zunehmen. Das Projekt soll die Studierenden auf die Arbeit in internationalen Teams und in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Es ist der Einstieg in das internationale Jahr und bereitet auf das Studium bzw. das Praktikum im Ausland vor. In Kooperation mit Partneruniversitäten oder Organisationen werden Planungs- und Entwurfsaufgaben gestellt, an denen exemplarisch die nationalen Besonderheiten und Randbedingungen des Partnerlandes deutlich und mit den deutschen Bedingungen verglichen werden. Um die örtlichen Bedingungen der Planungsaufgabe analysieren zu können und die lokalen sowie nationalen Randbedingungen für Planung und Entwurf kennen zu lernen, wird eine Pflichtexkursion ggf. mit Workshops vor Ort in gemischten, internationalen Arbeitsgruppen organisiert. Zwischenstände,		

gemeinsame Zwischenkritiken und Endergebnisse werden in Kooperation mit den ausländischen Partnern in englischer Sprache durchgeführt. So weit wie möglich werden Ausstellungen in den Partneruniversitäten, bei lokalen Behörden, auf Bürgerforen, in Kulturzentren oder sonstigen öffentlichen Institutionen präsentiert und ausgestellt.

Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundkenntnisse werden an international orientierten, städtebaulichen Entwurfsthemen methodisch weiterentwickelt. Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des städtebaulichen Entwerfens im internationalen Kontext gelehrt und eingeübt. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	491801 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91 h Präsenzzeit, 359 h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49181 B3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im Internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49190 B3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung / Projektarbeit im Internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000226	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B3 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Der Studierende hat das selbständige Arbeiten (forschende Lernen) anhand von einem im internationalen Kontext stehenden Entwurf mit besonderer Vertiefung bzw. einer Projektarbeit mit je nach Themenstellung gegebenenfalls unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Praxis-, Wissenschafts- und Handlungsbezug erlernt. Er ist in der Lage, selbständig theoretisch und/oder methodisch anspruchsvolle raumbezogene Fragestellungen zu bearbeiten. Er besitzt die Grundfähigkeit zum künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (unter anderem Hypothesenbildung und -prüfung, Erhebungen und Analysen, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben). Zugleich hat er Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Projektkoordination sowie Moderation/ Diskussion eingeübt und weiterentwickelt. Als grundlegende Teilschritte erarbeitet er eine fundierte Recherche und Analyse des Themas wie auch des internationalen Kontextes. Er ist in der Lage alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfs-/Projektkonzepts zu entwickeln. Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Entwurfs-/Projektproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Entwurfs- oder Projektkonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit Deutschland und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, soziokulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt.		
13. Inhalt:	Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des Entwerfens/ der Projektarbeit werden an international orientierten Themen eingeübt und methodisch weiterentwickelt.		

Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen Entwurf/ Projekt erarbeitet, materialisiert und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert.

Dabei sind die Anforderungen aus den Absichten und Positionen des konzeptionellen und kontextbezogenen Entwerfens in Kunst und Architektur und deren Einfluss auf die Gestaltung ebenso zu beachten wie architekturtheoretische Betrachtungen.

Zum anderen werden die Materialisierung einer räumlichen Idee und deren atmosphärische Potenziale in Abhängigkeit zur gewählten Stofflichkeit behandelt. Die in Einzelarbeit entwickelten Lösungsansätze stellen sich dem Diskurs innerhalb der Entwurfs-/Projektklasse. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete der gesamten Fakultät. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Eine Pflichtexkursion ist Bestandteil des Entwurfes / Projektes.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Thema der Projektarbeit durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	491901 Entwurf/Projekt im internationalen Kontext
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91 h Präsenzzeit, 359h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49191 B3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung / Projektarbeit im Internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

220 B5 Entwurfs-/Projektarbeit

Zugeordnete Module:

49200	B5.1 Entwurf Hochbau
49210	B5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
49220	B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung
49230	B5.4 Projektarbeit

Modul: 49200 B5.1 Entwurf Hochbau

2. Modulkürzel:	10000224	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B5 Entwurfs-/Projektarbeit		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben im Rahmen eines internationalen Projekts erlernt, in einem ihnen bis dahin nicht vertrauten Umfeld schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis hin zur konstruktiven und materiellen Durchbildung zu entwickeln. Sie sind in der Lage, die architektonische Lösung eines gestellten Themas methodisch zu finden und dabei alternative Ansätze gegeneinander abzuwägen. Die Studierenden nutzen auf diesem Weg die Ergebnisse einer eingehenden Analyse grundlegender Aspekte der Entwurfsaufgabe und finden geeignete Darstellungsformen für alle Phasen des Entwurfs. Sie haben sich in ausgeprägter Weise mit den Bedingungen des Ortes beschäftigt und dabei tiefere Einblicke in die gesellschaftlichen Hintergründe und unterschiedlichen baukulturelle Ausprägungen des Partnerlandes sowie in die dortigen Lebens- und Arbeitsbedingungen gewonnen.		
13. Inhalt:	In zunehmendem Maße arbeiten deutsche Architekten an internationalen Projekten bzw. sind in internationalen Büros oder Institutionen tätig. Der Entwurf im internationalen Kontext soll die Studierenden auf die Arbeit in internationalen Teams und in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Es ist der Einstieg in das internationale Jahr und bereitet auf das Studium bzw. das Praktikum im Ausland vor. Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens werden an international orientierten Entwurfsthemen eingeübt und methodisch weiterentwickelt. Hierfür wird eine Pflichtexkursion, ggf. auch ein Workshop vor Ort in internationalen Arbeitsgruppen organisiert. Darüber hinaus werden Kontakte zu ortsansässigen Büros bzw. Hochschulen geknüpft. Die Entwurfsarbeit gliedert sich in eine eingehende Analyse der Aufgabe und des Ortes, die Phase der Strategie- und Konzeptfindung sowie die architektonische Ausarbeitung. Die Studierenden nutzen und verfeinern dabei ihre Kenntnisse in der Arbeit mit Zeichnungen, Modellen und anderen Medien. Im Rahmen von regelmäßigen Betreuungen und Zwischenpräsentationen werden die Entwicklungsschritte der Studierenden begleitet.		

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen der unten aufgeführten Institute verantwortlich.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492001 Entwurf Hochbau
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91 h Präsenzzeit, 359 h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49201 B5.1 Entwurf Hochbau (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49210 B5.2 Entwurf Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	010000225	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	N. N.		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B5 Entwurfs-/Projektarbeit		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Die Studierenden können einen städtebaulichen Entwurf, von der konzeptionellen Idee bis zur Bautypologie bearbeiten und eine Lösung für ein gestelltes Thema finden. Die Studierenden können den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in einem Planungsgebiet einschätzen und Probleme, Potenziale und Herausforderungen des Ortes erkennen. Sie kennen den Ablauf von integrierten Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Stadt und Landschaft. Sie verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Entwurf Stadt und Landschaft Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 Zeichnungen und Modellen visualisiert. Ausgehend von einer Analyse des Ortes und des städtebaulichen Kontextes stützen sich die Studierenden bei der Lösung bis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von der Entwurfsaufgabe auf Alternativen, die sie gegeneinander abwägen. Zur Lösung gehört die Entwicklung einer Strategie zur Verwirklichung des Entwurfskonzepts. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln. Der städtebauliche Entwurf entsteht in einem komplexen und simultanen Arbeitsprozess, in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Planung mit kreativen Fähigkeiten an einer konkreten Aufgabe verknüpft werden. Dabei haben die Studierenden Anforderungen an die Funktionsfähigkeit des zu planenden Stadtteils oder Quartiers ebenso zu berücksichtigen wie die erforderliche Infrastrukturausstattung und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauflächen und Freiräumen. Um diese komplexe Arbeitsweise zu trainieren werden komplexe Aufgabenstellungen aus der städtebaulichen Praxis angeboten. Wert wird auch gelegt auf die Vermittlung von unterschiedlichen Sichtweisen von Städtebau bzw. Landschaftsarchitektur, sowie auf die Kommunikation und Dokumentation		

der erarbeiteten Inhalte unter Zuhilfenahme der Fachterminologie und adäquater Darstellungstechniken.

Erweiterte Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum städtebaulichen Entwerfen werden mittels der inhaltlichen Vertiefung weiterentwickelt und eingeübt. Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Seminars aus anderen Prüfungsgebieten.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492101 Entwurf Stadt und Landschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91h Präsenzzeit, 359h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49211 B5.2 Entwurf Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49220 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000226	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	N. N.		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B5 Entwurfs-/Projektarbeit		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	(Kernmodul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, einen Entwurf mit Vertiefung zu Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung zu bearbeiten und methodisch die architektonische beziehungsweise stadtplanerische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Er kann alternative Lösungsansätze gegeneinander abwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Lösungskonzeptes entwickeln. Er kennt den Ablauf integrierter Entwurfsprozesse und verfügt über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung. Er verfügt über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Entwurf mit besonderer Vertiefung Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492201 Entwurf mit besonderer Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91h Präsenzzeit, 359h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49221 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49230 B5.4 Projektarbeit

2. Modulkürzel:	010000227	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	N. N.		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule → B5 Entwurfs-/Projektarbeit		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das selbständige Arbeiten (forschendes Lernen) anhand von Projektarbeiten mit je nach Themenstellung gegebenenfalls unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Praxis-, Wissenschafts- und Handlungsbezug erlernt. Sie sind in der Lage, selbstständig theoretisch und/oder methodisch anspruchsvolle raumbezogene Fragestellungen zu bearbeiten. Sie besitzen die Grundfähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (unter anderem Hypothesenbildung und -prüfung, Erhebungen und Analysen, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben). Zugleich haben sie Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Projektkoordination sowie Moderation/Diskussion eingeübt und weiterentwickelt.		
13. Inhalt:	Projektarbeit Arbeiten mit je nach Themenstellung theoretischem, wissenschaftlichem und/oder künstlerischem Schwerpunkt. In der Projektarbeit lernen die Studierenden, komplexe raumbezogene Problemstellungen auch mit Hilfe wissenschaftlicher Mittel innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projektarbeiten orientieren sich vor allem an aktuellen Forschungsfeldern. Dies kann auch auf künstlerischem Weg (zeichnerisch, medienbasiert und modellbautechnisch) erreicht werden. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden praxis- und/oder wissenschaftsnahe Themenstellungen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Themenstellungen, die von den Studierenden selbst gewählt werden, sind möglich, sofern sich eine Lehrperson bereit erklärt, das jeweilige Thema zu betreuen.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Thema der Projektarbeit durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492301 Projektarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (91hPräsenzzeit, 359h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49231 B5.4 Projektarbeit (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 49130 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten

2. Modulkürzel:	010500301	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Thomas Schuster • Uwe Schinn • Erwin Herzberger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010000000 Einführungskurs		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen Grundelemente des bildnerischen und räumlichen Gestaltens. Künstlerisches Denken und Arbeiten wird als selbstverständliches Ziel zur Relativierung und Ergänzung von anwendungsbezogenen Vorgehensweisen verstanden. Das Erfassen dreidimensionaler Räumlichkeit in Form- und Bewegungsabläufen sowie dessen handwerkliche und technische Umsetzung wurde durch plastisches und skulpturales Arbeiten erlangt. Das Infragestellen vorhandener Objekt- und Raumkonstruktionen hat die Studierenden in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Raumauffassungen qualifiziert. • haben durch das gegenständliche Zeichnen Form- und Raumzusammenhänge bewusst erfasst. Durch das ungegenständliche Zeichnen wurde die Entwicklung individueller Zeichnungsformen ergänzt. Skizzenhaftes Zeichnen, sowie freies Zeichnen haben eine Vielfalt von Zeichnungsformen für das selbständige, projektbasierte und konzeptuelle Arbeiten abgerundet. • haben zur Unterstützung intermedialen Arbeitens, Darstellungsformen und -techniken mit zeitbasierten Medien, wie Film und Video kennen gelernt. Sie sind mit analogen und digitalen Medien in Arbeitsprozessen, die die Umsetzung von Erfahrungen, Erkenntnissen und Vorstellungen in reflektierte, materialgerechte Formgebung unterstützen, mit der Herleitung eigener Bewertungsparameter bekannt. Fotografie ist als selbständiges Medium vertraut. • sind mit Arbeitsweisen von Künstlern vertraut, die eine Vorstellung von der Bandbreite historischer und zeitgenössischer Kunst geben. Künstler, die an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur gearbeitet haben, sind in Ansätzen bekannt. • sind durch geeignete Auszüge aus theoretischen Texten zu reflektierenden Dimensionen von Aufgabenstellungen und einer Fortführung der Berücksichtigung theoretischer Hintergründe befähigt.		
13. Inhalt:	Mit der Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten wird den Studierenden die Breite der unterschiedlichen Darstellungsformen aus künstlerischer Sicht und unter Berücksichtigung der besonderen Belange des Architekturstudiums nahe gebracht. Mit dem Hauptgewicht wird das Zusammenspiel aus analoger Zeichnung und analogem dreidimensionalem Arbeiten vermittelt. Der Einsatz zeitbasierter Medien, wie Film, Video und Rechner wird untersucht und in geeigneter Form durch Verknüpfungen mit analogen Medien eingesetzt.		

Plastisches und Räumliches Arbeiten 1

Mit dreidimensionalem Arbeiten, im tradierten Sinn mit plastischem, skulpturalem und räumlichem Arbeiten, wird die Ganzheit von Form und Raum gedacht. Dreidimensionale Form ist allseitig zu erlebende oder vorzustellende Form, bei der jeder Punkt eine Relevanz hat, selbst wenn diese Punkte nicht gleichzeitig sichtbar sind. Die Wahrnehmung der Gesamtheit der Form setzt voraus, dass man sich entweder konkret oder in seiner Vorstellung in der Form bewegt. Das dreidimensionale Arbeiten thematisiert zur Konkretisierung räumlicher Vorstellungen, Grundfragen dreidimensionalen Arbeitens wie die Relevanz von Größenverhältnissen, die örtlichen Bezüge von Formen, die Dynamik von Form, den Aufbau von Form, die Präzision von Form, die Veränderbarkeit von Formen, die Materialität von Form. Auf der Basis von handwerklichen Prozessen werden Schlüssigkeiten von Arbeitsprozessen thematisiert. Haptisches, handwerkliches und konzept-orientiertes Arbeiten bilden ein Ergänzungspaar. Haptik und Materialkenntnisse stehen im Zusammenhang mit Recherche, Reflexion und gedanklicher Parameterbildung. Besonders relevant ist das prozessuale Arbeiten, das den Prozess der Idee hin zur Ausarbeitung und zur Transformation in andere Maßstäbe und Materialien zur Folge hat. Gleichzeitig bietet prozessuales Arbeiten das Zulassen von Fehler- und Scheiterprozessen als kreativem und innovativem Potential.

Zeichnen 1

Das Lehrgebiet vermittelt durch ein Spektrum zeichnerischer Arbeitsweisen Grundkenntnisse in Techniken, Methoden und Theorien der Zeichnung. Grundlegende Begriffe wie Perspektive, Proportion, Richtungsbeziehungen, Oberflächen und Volumina, Umgang mit Rundformen im Raum, Texturen, Hell-Dunkel-Beziehungen, werden erläutert und in Übungen, thematisiert. Mit dem Ineinandergreifen verschiedener freier Zeichnungsformen, die ein Spektrum von Zeichnungen, wie Comiczeichnung, Diagramm, serielle Zeichnung, Zeichnung im Raum, aufzeigen, werden Zeichnungsformen vermittelt, die damit die Heterogenität zeichnerischen Tuns verdeutlichen und die notwendige Dimension zeichnerischen Denkens begreifbar machen.

Foto, Video, Film, Rechner

Durch die Bearbeitung analog erarbeiteten Materials, sei es in der Fotografie, im Video, oder im Film wird der Folgeinsatz und die Veränderbarkeit von Ausgangsmaterialien untersucht. Die Weiterbearbeitungen relativieren das Ausgangsmaterial, hin zur Umkehrung seiner haptischen und besonderen Qualitäten. Es wird ein experimentelles Feld eröffnet, wie die jeweilige Betrachtung - und Benutzung - sinnvoll für welchen Einsatz zu wählen ist.

14. Literatur:

Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007
 Liebl-Osborne, Petra, Gestaltungslehren in der Architekturausbildung, Frankfurt: Peter Lang, 2001
 Didi-Huberman, Georges, Ähnlichkeit und Berührung - Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks, Köln: DuMont, 1999
 Löw, Martina, Raumsoziologie; Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2000
 Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964
 Koschatzky, Walter, Die Kunst der Zeichnung, München: Dt. Taschenbuchverlag, 1981

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 491301 Vorlesung Darstellen und Gestalten



• 491302 Übung Darstellen und Gestalten

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: 270h (112h Präsenzzeit, 158h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name: 49131 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 49140 Schwerpunktübung Entwerfen

2. Modulkürzel:	010900302	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	• Kyra Bullert • Markus Allmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten des architektonischen Entwerfens. Sie haben einen umfassenden Überblick über die thematischen Schwerpunkte und die komplexe Zusammenhänge dieser zentralen Disziplin. Durch die gezielte Förderung des kreativen Potentials, durch die Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung und die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens, sowie die Reflektion soziokultureller Hintergründe und Zusammenhänge haben Sie Grundlagen einer verantwortungsbewussten Entwurfskompetenz entwickelt. Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann, sie haben gelernt auf verschiedenen Ebenen Konzepte und Handlungsstrategien zu erarbeiten und zu reflektieren, sie kennen Ansätze, Methoden und Theorien für den Umgang mit typischen Problemstellungen beim Entwerfen in Architektur und Stadtplanung. Sie sind somit in der Lage, die erworbenen Kenntnisse durch eine reflektierende Arbeitsweise zu vertiefen und in einer ersten Projektarbeit ganzheitlich zusammenzuführen.		
13. Inhalt:	Vorlesungen Die semesterbegleitende Vorlesungsreihe vermittelt die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses und gibt einen Überblick über entwurfsrelevante Einflussfaktoren und ihre verschiedenen Bedeutungsebenen. Im Fokus stehen die Themenschwerpunkte Entwurfsmethoden, Raumbildungskategorien, Raumkonzeptionen, Raum und Programm, Raum und Kontext, Raum und Struktur, Außen / Innen, Materialität und Technologie, Atmosphäre, Kommunikation, sowie Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses. Übungen		

Im Spannungsfeld zwischen objektivierbaren rationalen Überlegungen und dem subjektiven, schöpferischen Akt erproben die Studierenden in den Übungen Strategien und Techniken des Entwerfens. Analog zur Vorlesungsreihe werden dabei die Teilaspekte der einzelnen Entwurfparameter untersucht, ihre wechselseitige Abhängigkeit und Vernetzung Schritt für Schritt erfahrbar gemacht und in einen größeren Gesamtzusammenhang gestellt. Die Problemstellung der einzelnen Übungsschritte nimmt an Komplexität zu und mündet in einen ersten architektonischen Entwurf.

Semesterexkursion

In der Mitte des Semesters findet in der vorlesungsfreien Woche eine Semesterexkursion statt. Am Beispiel einer Stadt werden im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreten sinnlichen Erfahrungen und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ die Aufgabenfelder des Architekten/ Stadtplaners am gebauten Objekt erlebt. Bei Besichtigungen und in Gesprächen mit Architekten, Planern, Bewohner und Benutzern erfahren die Studierenden spezifische Sichtweisen, die ihnen eine ganzheitliche Betrachtung der gebauten Umwelt ermöglichen. Die Studierenden sind in der Lage, durch analytisches Sehen Architektur und Stadt zu bewerten.

14. Literatur:	Themenbezogene Literatur zur Vorlesungsreihe "Einführen in das Entwerfen" wird in den Vorlesungen bekannt gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 491401 Vorlesung Einführen in das Entwerfen • 491402 Übung Einführen in das Entwerfen • 491403 Exkursion Semesterexkursion
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (112h Präsenzzeit, 158hSelbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49141 Schwerpunktübung Entwerfen (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	310	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	320	Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung
	330	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	340	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	350	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft
	49240	Fachspezifische Vertiefung

Modul: 49240 Fachspezifische Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000241	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anmeldung der Bachelorarbeit		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ausreichend vertiefte Kenntnisse, um im Rahmen von architektonischen und städtebaulichen Entwürfen komplexe und wesentliche Inhalte eigenständig zu erkennen und zu bearbeiten. Aus den gewonnenen Erkenntnissen heraus sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Entscheidungen für weiterführende Fragestellungen im Entwurfsprozess zu treffen.		
13. Inhalt:	Fachspezifische Vertiefung Das Modul ist an die individuell gewählte Bachelorarbeit gekoppelt und vertieft die Inhalte des gewählten Themas. Es werden spezifische und auf die Bachelorarbeit bezogene Kenntnisse erworben. Dabei werden erweiterte Fähigkeiten zur Lösung anspruchsvoller Fragestellungen aus allen Bereichen der Architektur und des Städtebaus eingeübt und weiterentwickelt.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492401 Fachspezifische Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (28h Präsenzzeit, 62h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49241 Fachspezifische Vertiefung (BSL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22750	Bauökonomie 1
	22850	Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2
	23180	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
	23280	Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung
	49250	Analyse Historischer Architektur
	49260	Architekturtheorie
	49270	Architekturgeschichtliches Seminar
	49280	Theorie und Praxis der Denkmalpflege
	49290	Historische Architektur und Stadt
	49300	Planungsmethoden und Planungsstrategien
	49310	Stadtsoziologie
	49320	Architektur- und Wohnsoziologie
	49330	Bauökonomie 2

Modul: 49250 Analyse Historischer Architektur

2. Modulkürzel:	010100401	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	• Elisabeth Szymczyk-Eggert • Kerstin Renz • Dietlinde Schmitt-Vollmer • Hans-Joachim Scholderer • Klaus Philipp • Christiane Fülcher • Jan Lubitz • Nikolai Ziegler • Stefan Uhl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Architekturgeschichte 1, Architekturtheorie 1,		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen ein vertieftes Fachwissen zu speziellen Aspekten der bauhistorischen Analyse. Sie sind in der Lage, auch denkmalpflegerische Fragestellungen zu entwickeln. Sie wenden die methodischen Grundlagen (beispielsweise Baubeschreibung, Analyse des Bestandes, Raumbuch, Aufmaß) mit der Fachsprache an. Sie erfassen die Komplexität der Aufgabenstellung und erkennen die Bedeutung der Aufgabe für die Baupraxis.		
13. Inhalt:	Ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Gebiet der architekturhistorischen Analyse und Baudokumentation.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden bzw. kann vom Dozenten bekannt gegeben werden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492501 Seminar Analyse Historischer Architektur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49251 Analyse Historischer Architektur (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49320 Architektur- und Wohnsoziologie

2. Modulkürzel:	011400411	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Christine Hannemann		
9. Dozenten:	• Gerd Kuhn • Sigrid Loch • Christine Hannemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich vertiefte Kenntnisse von Teil- und Spezialgebieten der Architektur- Wohnsoziologie erarbeitet. Sie besitzen unterschiedliche Formen und Präsentationstechniken und beherrschen Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens, wie Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitative und qualitative Interviews, Operationalisierung komplexer sozialwissenschaftlicher Forschungsfragestellungen).		
13. Inhalt:	Die Studierenden bearbeiten exemplarisch zentrale Themenfelder der Architektur- und Wohnsoziologie: Wohnungs- und Siedlungsentwicklung, Wohnungspolitik, Kultur- und Sozialgeschichte des Wohnens, demografischer Wandel, neue Wohnformen und/oder Segregation sowie soziale Mischung.		
14. Literatur:	• Hannemann, Christine (2010): Heimischsein, Übernachten und Residieren - Wie das Wohnen die Stadt verändert. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) - Schwerpunkt: Stadtentwicklung in Deutschland, Nr. 17, S. 15 - 20. • Wüstenrot-Stiftung (Hg.) (1996-1999): Geschichte des Wohnens, Band 1-5, Stuttgart. • Schäfers, Bernhard (2006): Architektursoziologie. Grundlagen - Epochen -Themen. 2., durchges. Aufl., Wiesbaden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493201 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49321 Architektur- und Wohnsoziologie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

Modul: 49270 Architekturgeschichtliches Seminar

2. Modulkürzel:	010100402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	• Kerstin Renz • Klaus Philipp • Christiane Fülcher • Jan Lubitz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Architekturgeschichte		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertieftes Fachwissen über besondere Aspekte der Architekturgeschichte. Sie sind kompetent, bau- und architekturgeschichtliche Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten. Sie können die erworbene Fachsprache souverän einsetzen und sind damit in der Lage sich im fachlichen Diskurs angemessen zu artikulieren. Sie können Teilaspekte des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Die Studierenden wenden die methodischen Grundlagen (Beschreibung, Vergleich, Analyse und Wertung) nun sehr sicher an. Sie sind fähig, die Bedeutung ihrer gebauten Umwelt zu erkennen und im Entwurfsprozess bewusst mit einzubeziehen.		
13. Inhalt:	Vermittelt wird in seminaristischen Veranstaltungen und Übungen die erweiterte Kenntnis über die Entwicklung der Architekturgeschichte in ihren verschiedenen Epochen; angestrebt ist die souveräne Anwendung der Fachsprache. Methodische Grundlagen sind die Beschreibung, der Vergleich, die wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung. Gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte werden in die Bewertung aufgenommen.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492701 Vorlesung Architekturtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49271 Architekturgeschichtliches Seminar (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, mündlich und schriftlich, gegebenenfalls Modellbau		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49260 Architekturtheorie

2. Modulkürzel:	010700405	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Gerd Bruyn		
9. Dozenten:	Gerd Bruyn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren.		
13. Inhalt:	Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik.		
14. Literatur:	• Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968 • Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001 • Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008 • Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/Stuttgart 1993 • Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984 • Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984 • Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979 • Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001 • Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998 • Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492601 Seminar Architekturtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49261 Architekturtheorie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22750 Bauökonomie 1

2. Modulkürzel:	010300120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Christian Stoy		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire: • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Baukostenplanung • ökologische Projektbeurteilung • Honorarermittlung und Architektenvertrag • Bauen für die Industrie		
14. Literatur:	• Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. • Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227501 Seminar Bauökonomie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22751 Bauökonomie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Es werden die übliche Medien verwendet.		
20. Angeboten von:			

Modul: 49330 Bauökonomie 2

2. Modulkürzel:	010300413	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Christian Stoy		
9. Dozenten:	Dozenten des Instituts		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire: • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Baukostenplanung • ökologische Projektbeurteilung • Honorarermittlung und Architektenvertrag • Bauen für die Industrie		
14. Literatur:	Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493301 Seminar Bauökonomie 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49331 Bauökonomie 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2

2. Modulkürzel:	010800120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Studierende haben einen grundlegenden Überblick über die Teilaufgaben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind. Diese Teilaufgaben können sie in einen systematischen Zusammenhang stellen. Dabei können sie exemplarisch typische Hemmnisse und Schwierigkeiten identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie einige Möglichkeiten bzw. Methoden aufzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden als Voraussetzung für die Aneignung von Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Dazu zählen u.a. grundlegende Theorien des Planens und Entwerfens, Modelle der Planung, Strategien zum Lösen komplexer Probleme, Methoden zum Entwerfen und Bewerten von Alternativen sowie Methoden, Ansätze und Theorien zu transdisziplinären Qualifikationen.		
14. Literatur:	• Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228501 Seminar Grundlagen der Planung und des Entwerfens		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22851 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49290 Historische Architektur und Stadt

2. Modulkürzel:	010100403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	• Kerstin Renz • Klaus Philipp • Christiane Fülcher • Jan Lubitz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Architekturgeschichte		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung der einzelnen historischen Gebäude im städtebaulichen Kontext zu erfassen und zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Inhalt ist die Vermittlung des Zusammenhangs zwischen dem historischen Bauwerk und seinem städtebaulichen Kontext in seiner historischen Dimension		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492901 Vorlesung Historische Architektur und Stadt		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49291 Historische Architektur und Stadt (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49300 Planungsmethoden und Planungsstrategien

2. Modulkürzel:	010800406	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:	Dozenten des Instituts		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten, welche sie dazu befähigen, ihre Kenntnisse von Planungsprozessen (Planungsmethoden, Planungsstrategien) für den sicheren methodischen und inhaltlichen Umgang mit Fragestellungen der Architektur, Stadt- oder Regionalplanung anzuwenden.		
13. Inhalt:	Planungsmethoden und -strategien werden vorgestellt, erörtert und an konkreten Fällen aus verschiedenen Anwendungsbereichen exemplifiziert. Das Modul vermittelt instrumentale Kompetenzen, die der Aneignung und Anwendung von Wissen und Fähigkeiten in neuen und unvertrauten Situationen dienen und dabei im Zusammenhang mit dem breiten und multidisziplinären Studienfeld der Architektur und Stadtplanung stehen.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493001 Vorlesung Planungsmethoden und Planungsstrategien		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49301 Planungsmethoden und Planungsstrategien (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Grundlagen der Planung in der Architektur		

Modul: 23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden

2. Modulkürzel:	010800121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden und/oder deren Anwendung.		
13. Inhalt:	Behandlung ausgewählter Kapitel der Grundlagen der Planung und des Entwerfens: Das Modul vermittelt ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Planung und/oder deren Anwendung. Dazu gehören unter anderem Methoden und Verfahren der Planung, Planungstheorie sowie einzelne Planungsschritte und -inhalte, Kreativitätsmethoden, Semantik, Analyse und Bewertung, Problemdefinition, Prognose, Varianten und Bewertung, Planungskonzepte, Rhetorik, planerische Strategien, Testplanungen, etc.		
14. Literatur:	• Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate • Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231801 Seminar Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23181 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49310 Stadtsoziologie

2. Modulkürzel:	011400410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Christine Hannemann		
9. Dozenten:	• Gerd Kuhn • Christine Hannemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Stadtsoziologie. Sie haben sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken (Interview, teilnehmende Beobachtung etc.) erlernt und Präsentationstechniken eingeübt sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen gelernt. Sie übten den Umgang mit Fachliteratur und Quellenmaterial.		
13. Inhalt:	Die Studierenden bearbeiten unterschiedliche Schwerpunktthemen aus dem sozialwissenschaftlichem Forschungsfeld Stadt. Die Lebensqualität sowohl von Großstädten wie Siedlungsstrukturen im nichtmetropolitanem Raum kann auf einer fundierten methodisch-wissenschaftlichen Basis qualifiziert beurteilt und/oder auch kreativ entwickelt werden.		
14. Literatur:	• Hannemann, Christine (2013): Stichwort „Stadtsoziologie“. In: Mieg, Harald A.; Heyl, Christoph (Hg.): Stadt. Stuttgart (im Ersch.). • Harlander, Tilman, u.a. (Hg.) (2007): Stadtwohnen - Geschichte, Städtebau, Perspektiven, Ludwigsburg/München. • Harlander, Tilman/ Kuhn, Gerd/ Wüstenrot Stiftung (Hg.) (2012): Soziale Mischung in der Stadt. Case Studies -Wohnungspolitik in Europa - Historische Analyse. Stuttgart/ Zürich.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493101 Seminar Stadtsoziologie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49311 Stadtsoziologie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Architektur und Wohnsoziologie		

Modul: 49280 Theorie und Praxis der Denkmalpflege

2. Modulkürzel:	010100403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	• Dietlinde Schmitt-Vollmer • Klaus Philipp • Christiane Fülcher • Jan Lubitz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Architekturgeschichte		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit den Grundzügen von Theorie und Praxis der Denkmalpflege vertraut		
13. Inhalt:	Einführung in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, mit Schwerpunkt auf der deutschen Denkmalpflegegeschichte. Überblick über die tatsächlichen gestalterischen und architektonischen Reaktionsmöglichkeiten beim historischen Gebäude. Einführung in denkmalpflegerische Arbeitsmethoden.		
14. Literatur:	Michael Petzet, Gert Mader, Praktische Denkmalpflege, Stuttgart 1993 Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, Darmstadt 2000 Achim Hubel, Denkmalpflege, Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492801 Vorlesung Theorie und Praxis der Denkmalpflege		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49281 Theorie und Praxis der Denkmalpflege (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

2. Modulkürzel:	010800122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht wesentliche Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Formulierung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung; die Beschreibung des Themas, der Forschungsfragen und Hypothesen, des allgemeinen Stands der Forschung, der verwendeten (Untersuchungs-) Methoden und des zugrunde gelegten Quellenmaterials. Die zu erwartenden Ergebnisse können dargestellt werden. Die bibliografische Recherche; die Auswertung von Literatur; die Strukturierung und Ausarbeitung einer Monografie; die Gestaltung der schriftlichen und mündlichen Präsentation inklusive der dazu notwendigen Medien werden beherrscht.		
13. Inhalt:	Behandlung und Einüben ausgewählter Grundlagen, Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Speziell auf die Tätigkeit von Architekten und Planern zugeschnittene Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten von der Recherche über die Konzeption einer theoretischen Arbeit bis hin zur verbalen, schriftlichen und grafischen Präsentation der Ergebnisse		
14. Literatur:	• Schönwandt, Walter L. et al. 2013: Komplexe Probleme lösen. Ein Handbuch; Berlin: Jovis Verlag GmbH • Bortz, J.; Döring, N. 2006: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler; Heidelberg: Springer Medizin Verlag (4. Auflage) • Ebster, C.; Stalzer, L. (2003): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler; Wien: UTB • Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232801 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23281 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			



20. Angeboten von:

Grundlagen der Planung in der Architektur

320 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

Zugeordnete Module:	22790	Computerbasiertes Entwerfen 1
	22800	Computerbasiertes Entwerfen 2
	42430	Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
	42930	Zeichnen 3
	47570	Computerbasiertes Entwerfen und Digitale Fertigung
	47580	Computerbasiertes Entwerfen und Simulation
	49340	Freies Formen
	49350	Theorie der Darstellung und Gestaltung 1
	49360	Farbe und Form
	49370	Wahrnehmung und Gestalten

Modul: 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011600220	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in die Grundlagen computerbasierten Entwerfens erhalten. Sie haben dabei ein Verständnis von computerbasierten Prozessen, in denen sich der architektonische Entwurf aus systemischen Wechselbeziehungen eines integrierenden Prozesses an der Schnittstelle von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung entfaltet.		
13. Inhalt:	Neuartige computerbasierte Anwendungstechniken erweitern die Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Architekten erheblich. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der Auseinandersetzung mit computerbasierten Entwurfsstrategien. Diese werden anhand einer die Veranstaltung begleitenden Aufgabe praktisch erprobt, theoretisch hinterfragt und experimentell weiter entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung.		
14. Literatur:	Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006 Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004 Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008 Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227901 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		



17. Prüfungsnummer/n und -name: 22791 Computerbasiertes Entwerfen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011600221	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	An der Schnittstelle von computerbasierte Anwendungstechniken und computergesteuerten Herstellungstechnologien ergeben sich für Architekten neue Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Die vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung werden in dieser Veranstaltung anhand einer begleitenden Aufgabe experimentell untersucht und theoretisch hinterfragt. Im Mittelpunkt steht dabei die Synthese von Konstruktions-, Herstellungs- und Gestaltungskriterien in einem integrierenden computerbasierten Entwurfsprozess.		
14. Literatur:	Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006 Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004 Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008 Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228001 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22801 Computerbasiertes Entwerfen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 47570 Computerbasiertes Entwerfen und Digitale Fertigung

2. Modulkürzel:	011600027	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:	Achim Menges		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Spezialisierungsmodule → Baukonstruktion und integriertes Entwerfen → Seminar 1 M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Spezialisierungsmodule → Baukonstruktion und integriertes Entwerfen → Seminar 2 M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Spezialisierungsmodule → Computerbasiertes Entwerfen → Seminare M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Vertiefungsmodule → Seminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Kompetenz im praktischen Umgang mit computergesteuerten Herstellungsverfahren in Verbindung zu computerbasierten Entwurfstechniken und Entwurfsstrategien in der Architektur.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt vertiefende theoretische Kenntnisse und die praktische Erprobung computergesteuerter Herstellungsverfahren in der Architektur und deren Anbindung an computerbasierte, parametrische und generative Entwurfsverfahren und dazugehörige Entwurfsstrategien.		
14. Literatur:	Themenbezogene Veröffentlichungen des ICD wie z.B.: • Menges, A. (ed.): 2012, Material Computation - Higher Integration in Morphogenetic Design , Architectural Design Vol. 82 No. 1, Wiley, London. • Hensel, M., Menges, A. (eds.): 2008, Form Follows Performance: Zur Wechselwirkung von Material, Struktur, Umwelt, ArchPlus No. 188, ArchPlus Verlag, Aachen. Weitere vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	475701 Seminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	47571 Computerbasiertes Entwerfen und Digitale Fertigung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 47580 Computerbasiertes Entwerfen und Simulation

2. Modulkürzel:	011600028	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:	Achim Menges		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Spezialisierungsmodule → Baukonstruktion und integriertes Entwerfen → Seminar 1 M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Spezialisierungsmodule → Baukonstruktion und integriertes Entwerfen → Seminar 2 M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Spezialisierungsmodule → Computerbasiertes Entwerfen → Seminare M.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Vertiefungsmodule → Seminare		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Kompetenz im Umgang mit computerbasierten Generierungsprozessen und Simulationsverfahren in der Architektur.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt vertiefende theoretische Kenntnisse und praktische Auseinandersetzung mit computerbasierten Generierungsprozessen und Simulationsverfahren in der Architektur.		
14. Literatur:	Themenbezogene Veröffentlichungen des ICD wie z.B.: - Menges, A., Ahlquist, S. (eds.): 2011, Computational Design Thinking, John Wiley and Sons, London. - Hensel, M., Menges, A., Weinstock M.: 2010. Emergent Technologies and Design. Routledge, Oxford. Weitere vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	475801 Seminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	47581 Computerbasiertes Entwerfen und Simulation (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49360 Farbe und Form

2. Modulkürzel:	010500428	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Erwin Herzberger • Thomas Schuster		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten Einführung in die Architektur und Zeichnen 2		
12. Lernziele:	Den Studierenden • ist die Bedeutung der Farbe als eigenständiges Wahrnehmungssystem der Formdifferenzierung bekannt • ist durch praktische Übungen die kontextuelle Bedeutung der Farbe geläufig. • sind grundlegende malerische Techniken und haben Grundkenntnisse im handwerklichen und technischen, freien malerischen Arbeiten. • sind Farbe und Form in ihrer Wechselwirkung bekannt.		
13. Inhalt:	Durch das gegenständliche Malen sind Farb- und Formzusammenhänge bewusst erfasst. Durch das ungegenständliche Malen ist die Entwicklung individueller Farbigkeit ergänzt. Farbe trifft auf dreidimensionale Form und wird in deren Veränderungen untersucht.		
14. Literatur:	• Albers, Josef, Interaction of Color, Grundlegung einer Didaktik des Sehens, Köln: Dumont Verlag, 1970 • Doerner, Max, Malmaterial, Stuttgart: Enke Verlag, 1994		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493601 Seminar Farbe und Form		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42 h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49361 Farbe und Form (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49340 Freies Formen

2. Modulkürzel:	010500425	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Thomas Schuster • Uwe Schinn • Erwin Herzberger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten Einführung in die Architektur und Zeichnen 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben in einer intensiven Auseinandersetzung den jeweiligen Themenschwerpunkt deutlich vertieft. • haben darstellerische und gestalterische Mittel in Bezug auf das künstlerische Arbeiten präzisiert.		
13. Inhalt:	• Vertiefung künstlerischer Arbeitsweisen • In praktischen oder schriftlichen Arbeiten, werden Fragen der künstlerischen Konsequenz, der Materialität, der haptischen Erfahrungen, des Aufwandes künstlerischer Prozesse thematisiert und/oder praktiziert.		
14. Literatur:	• Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007 • Uhl, Johannes, Zeichnen und Entwerfen, Verlag: Birkhäuser; Basel, Boston, Berlin, 1998		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493401 Seminar Freies Formen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49341 Freies Formen (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2

2. Modulkürzel:	010500111	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Thomas Schuster • Uwe Schinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten → Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP) B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen		
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben die Spanne von experimentellem hin zu grundlegenden Lösungsansätzen von plastischem und räumlichem Arbeiten in der Übertragbarkeit auf Architektur zu kennen und einzuordnen begonnen. • haben Voraussetzungen für künstlerische, kreative Vertiefungen anhand selbständig entwickelter plastischer und räumlicher Themen zu erschließen und diese in adäquater Form zu präsentieren erlernt. • haben gestalterische Mittel in Bezug auf jeweilige Entwurfs/- und Projektbezogene Arbeiten in der Bedeutung des Zusammenspiels von künstlerischen, architekturbezogenen plastisch-räumlichen Arbeiten präzisiert.		
13. Inhalt:	• Ausgehend von 1zu1-dimensionalem Arbeiten, werden Fragen der künstlerischen Konsequenz, der Materialität, der haptischen Erfahrungen, des Aufwandes künstlerischer Prozesse, die auch den kreativen Prozess der mehrfachen Lösungen und des Verwerfens einbeziehen, praktiziert. • Die Vorstellung von zu bildendem Raum wird geplant und anhand der Realisierung ausgeführt. • Die Arbeiten werden vor dem Hintergrund von historischen wie auch aktuellen Theorien zum Verhältnis von Kunst und Architektur erörtert.		
14. Literatur:	• Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007 • Gregor Stemmrich, Minimal Art, Fundus Band 134, Verlag: Philo Fine Arts, 1998 • Rosalind E. Krauss, Passages in Modern Sculpture, Verlag: The MIT Press, Cambridge 1981		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	424301 Seminar Plastisches und Räumliches Arbeiten 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (48h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42431 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 49350 Theorie der Darstellung und Gestaltung 1

2. Modulkürzel:	010500427	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Erwin Herzberger • Thomas Schuster • Uwe Schinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten Basismodul Einführung in die Architektur und Zeichnen 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben sich themenabhängig mit theoretischen Hintergründen aus Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Wahrnehmungspsychologie und Neurobiologie auseinandergesetzt und wissen diese für ihre Praxis in eigenen Fragestellungen kritisch in Bezug auf das Verhältnis von Kunst und Architektur zu reflektieren und anzuwenden. • verfügen über analytische Fähigkeiten, künstlerische Fragestellungen in ihren Disziplin überschreitenden Verknüpfungen anzuwenden.		
13. Inhalt:	• Analyse, Wiedergabe und schriftliche Artikulation, Fachtermini und Definitionen aus dem Diskurs von Kunst und Architektur. • Grundlagenpositionen der einzelnen theoretischen Themenstellungen.		
14. Literatur:	Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung in Abhängigkeit zum thematischen Schwerpunkt bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493501 Seminar Theorie der Darstellung und Gestaltung 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49351 Theorie der Darstellung und Gestaltung 1 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49370 Wahrnehmung und Gestalten

2. Modulkürzel:	010500429	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Catarina Mora		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten Einführung in die Architektur und Zeichnen 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben die Spanne von experimentellem hin zu grundlegenden Lösungsansätzen von experimentellem (zeichnerischem und räumlichem) Arbeiten in der Übertragbarkeit auf Architektur kennen und einzuordnen begonnen. • haben Voraussetzungen für künstlerische, kreative Vertiefungen anhand selbständig entwickelter experimenteller Themen zu erschließen und diese in adäquater Form zu präsentieren erlernt. • haben gestalterische Mittel in der Bedeutung des Zusammenspiels von künstlerischen, architekturbezogenen experimentellem Arbeiten präzisiert.		
13. Inhalt:	• Es werden Fragen der künstlerischen Konsequenz, der Materialität, der haptischen Erfahrungen, des Aufwandes künstlerischer Prozesse, die auch den kreativen Prozess der mehrfachen Lösungen und des Verwerfens einbeziehen, praktiziert. • Die Vorstellung von zu bildendem Raum wird geplant und anhand der Realisierung ausgeführt. • Die Arbeiten werden vor dem Hintergrund von historischen wie auch aktuellen Theorien zum Verhältnis von Kunst und Architektur erörtert.		
14. Literatur:	Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007 Die weitere Literaturrecherche bildet einen Teil des Lehrveranstaltungsinhaltes		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493701 Seminar Wahrnehmung und Gestalten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49371 Wahrnehmung und Gestalten (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42930 Zeichnen 3

2. Modulkürzel:	010500114	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Sybil Kohl • Erwin Herzberger • Johannes Uhl • Thomas Schuster • Uwe Schinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen		
12. Lernziele:	Die Studierenden • haben sich intensiv mit darstellerischen Methoden und Techniken der Zeichnung auseinandergesetzt. • haben gelernt sich selbständig und selbst motiviert einzelne zeichnerische Themen zu erschließen und diese in adäquater Form zu präsentieren. • kennen in Bezug auf jeweiliges Entwurfs/- und Projektbezogenes Arbeiten die Bedeutung und das Zusammenspiel der künstlerischen, architekturbezogenen Zeichnung aus Skizze und Zeichnung.		
13. Inhalt:	• In studentischen Arbeiten werden Themen der Zeichnung vor dem Hintergrund der Architektur ausgearbeitet und präzisiert. • Es werden grundlegende Theorien zur Erläuterung der künstlerischen und/ oder der architektonischen Zeichnung behandelt.		
14. Literatur:	• Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964 • Lammert Angela, Meister Carolin, Frühsorge Jan-Philipp, Schalhorn Andreas, Räume der Zeichnung, Hg.: Akademie der Künste Berlin; Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	429301 Seminar Zeichnen 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (48h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42931 Zeichnen 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

330 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module:	22960	Sondergebiete der Baukonstruktion 2
	23260	Tragkonstruktionen 3
	28420	Tragkonstruktionen 4
	49380	Bauphysik 2
	49390	Baustofflehre 2
	49400	Gebäudetechnik 2
	49410	Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext
	49420	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1
	49430	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2
	49440	Leichtbau
	49450	Sondergebiete der Baukonstruktion 1
	49460	Entwerfen und Konstruieren
	49470	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens I
	51890	Sondergebiete der Baukonstruktion 3
	51900	Sondergebiete der Baukonstruktion 4

Modul: 49380 Bauphysik 2

2. Modulkürzel:	010400430	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Armin Kammer		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik Basismodul Bautechnik 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines bauphysikalischen Themas im direkten Bezug zum architektonischen Entwurf.		
14. Literatur:	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493801 Seminar Bauphysik 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49381 Bauphysik 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49390 Baustofflehre 2

2. Modulkürzel:	010400431	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Peter Schürmann		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik Basismodul Bautechnik 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte von Material- und Baustoffthemen systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden material- und baustoffrelevante Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	• Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, neueste Auflage, Köln, Werner • Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur- Dokumentation, 2005 • Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	493901 Seminar Baustofflehre 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49391 Baustofflehre 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49460 Entwerfen und Konstruieren

2. Modulkürzel:	010600441	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro		
9. Dozenten:	Jose Luis Moro		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen, Konstruktion, Planung und Gebäudeentwurf		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben komplexere funktionale Organisationsstrukturen von Gebäuden sowie daraus sich herleitende etablierte Gebäudetypen in ihrer Logik und ihren Gesetzmäßigkeiten kennengelernt und verstanden. Insbesondere die Wechselwirkung und enge Abhängigkeit zwischen dem Entwerfen und dem Konstruieren ist in diesem Zusammenhang von den Studierenden erfasst worden. Zielkonflikte wurden erkannt und Lösungswege durch überlegte Abwägung und fundierte Entscheidung gefunden.		
13. Inhalt:	Der Schwerpunkt des Studienfachs ist das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte. Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen. Zum Seminarprogramm gehören Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen. Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte/ Übungsskripte/ Literaturliste		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 494601 Vorlesung Entwerfen und Konstruieren • 494602 Übung Entwerfen und Konstruieren		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 56 h Selbststudium: ca. 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49461 Entwerfen und Konstruieren (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49400 Gebäudetechnik 2

2. Modulkürzel:	010400432	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:	• Armin Kammer • Jürgen Schreiber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik Basismodul Bautechnik 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Gebäudetechnik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden gebäudetechnologische Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	• Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, neueste Auflage, Düsseldorf, Werner • Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, neueste Auflage, Düsseldorf, Werner • Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, neueste Auflage, Stuttgart, Kohlhammer • Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 • Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494001 Seminar Gebäudetechnik 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49401 Gebäudetechnik 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49440 Leichtbau

2. Modulkürzel:	020900438	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Werner Sobek		
9. Dozenten:	• Werner Sobek • Walter Haase		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende • beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau • kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften • beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau • beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus • verstehen die Prinzipien des Leichtbaus • beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke • kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden • sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen		
13. Inhalt:	Grundlagen Leichtbau: • Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff • Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke • Systemleichtbau • Adaptive Strukturen • Erlernen experimenteller Verfahren		
14. Literatur:	Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989 Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987 Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997 Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd.1+2. Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke (IL), Universität Stuttgart: IL 5: Wandelbare Dächer. 1972 IL 8: Netze in Natur und Technik. 1975		

IL 9: Pneus in Natur und Technik. 1977

IL 10: Gitterschalen. 1975

IL 12: Wandelbare Pneus. 1975

IL 15: Lufthallenhandbuch. 1983

IL 16: Zelte. 1976

IL 18: Seifenblasen. 1987

IL 19: Wachsende und sich teilende Pneus. 1979

IL 23: Form - Kraft - Masse 3: Konstruktion. 1992

IL 25: Form - Kraft - Masse 5: Experimente. 1990

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494401 Vorlesung Leichtbau
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49441 Leichtbau (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49410 Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext

2. Modulkürzel:	010400433	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Peter Schürmann		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik Basismodul Bautechnik 1 Basismodul Bautechnik 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ressourcenschonende und umweltbewusste Entwürfe in Bestandssituationen erarbeiten.		
13. Inhalt:	Entwurfs- und Projektarbeit mit dem Ziel besonders ressourcenschonende und umweltbewusste Lösungen insbesondere in schwierigen Bestandssituationen erhaltenswerter Gebäude und Ensembles zu erarbeiten.		
14. Literatur:	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494101 Seminar Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49411 Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 1

2. Modulkürzel:	010220439	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	• Peter Seger • Dirk Mangold • Stefan Robanus • Friedrich Grimm • Stephan Birk • Jutta Albus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul: Grundlagen der Bautechnik Basismodul: Tragkonstruktionen 1 Basismodul: Bautechnik 1 Basismodul: Bautechnik 2 Kernmodul: Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen, Anforderungen, Prinziplösungen, Integration von Teillösungen und Gestaltung von Bauteilen erworben. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung aller bautechnischen und gestalterischen Fragestellungen, eigenständige Lösungen zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion und Gestaltung im Detail, Bauweisen und Bausysteme, Tragwerke und Hüllsysteme, Energie und Nachhaltigkeit, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Firmen der Bauindustrie.		
14. Literatur:	• Atlanten aus der Edition Detail; • Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494501 Vorlesung Sondergebiete der Baukonstruktion 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49451 Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2

2. Modulkürzel:	010200324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	• Peter Seger • Dirk Mangold • Friedrich Grimm • Stephan Birk		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Mittel der Analyse selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden den Zusammenhang zwischen Konstruktionsweisen und deren Gestaltungsmerkmalen zu erfassen und im Kontext unterschiedlicher Gebäude historisch und kulturell einzuordnen. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden einen erweiterten Überblick über das Spektrum prinzipiell möglicher Lösungsansätze konstruktiv gestalterischer Fragestellungen und damit erweiterte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Analyse von Gebäuden oder anderen Werken von Architekten, Konstrukteuren, Technikern und Historikern, insbesondere im Bezug auf Konstruktion, Funktion und Gestaltungsmerkmale, gegebenenfalls im Zusammenhang mit Exkursionen.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail Kenneth Frampton Grundlagen der Architektur Andrea Deplazes Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Literatur zu speziellen baukonstruktiven Themenstellungen nn Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229601 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22961 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 51890 Sondergebiete der Baukonstruktion 3

2. Modulkürzel:	010210445	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	518901	Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 3	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	51891	Sondergebiete der Baukonstruktion 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51900 Sondergebiete der Baukonstruktion 4

2. Modulkürzel:	010210446	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	519001	Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 4	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	51901	Sondergebiete der Baukonstruktion 4 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49420 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300434	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bautechnik		
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494201 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktionen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49421 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49430 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2

2. Modulkürzel:	011300435	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bautechnik Tragkonstruktionen 1		
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494301 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49431 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens I

2. Modulkürzel:	010600442	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro		
9. Dozenten:	Jose Luis Moro		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abschluss bauphysikal. und konstr. Grundlagenmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexere baukonstruktive Fragen zu untersuchen, nachdem sie vorliegende Erfahrungen und Informationen aus der Fachliteratur gesammelt, Vergleichslösungen gefunden, dokumentiert und diese in einem systematischen Zusammenhang eingebettet haben. Hierdurch wurde ihr spezifisches Wissensspektrum sowie auch ihr Problembewusstsein und ihre Kenntnis möglicher künftiger technischer Entwicklungsfelder im Bereich der Baukonstruktion erweitert.		
13. Inhalt:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexere baukonstruktive Fragen zu untersuchen, nachdem sie vorliegende Erfahrungen und Informationen aus der Fachliteratur gesammelt, Vergleichslösungen gefunden, dokumentiert und diese in einem systematischen Zusammenhang eingebettet haben. Hierdurch wurde ihr spezifisches Wissensspektrum sowie auch ihr Problembewusstsein und ihre Kenntnis möglicher künftiger technischer Entwicklungsfelder im Bereich der Baukonstruktion erweitert.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte/ Übungsskripte/ Literaturliste		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494701 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (28h Präsenzzeit, 152h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49471 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens I (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23260 Tragkonstruktionen 3

2. Modulkürzel:	011300322	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Mit dem erworbenen Wissen ist die/der Studierende in der Lage, anspruchsvolle Tragkonstruktionen beanspruchungs- und werkstoffgerecht zu entwerfen und dabei Anforderungen aus der Gebäudehülle und der technischen Ausrüstung zu integrieren. Sie/er kann Haupttragelemente mit einfachen Methoden überschlägig rechnerisch dimensionieren. Die werkstoffgerechte konstruktive Durchbildung, d.h. die Detaillierung von Verbindungen, Knoten und Anschlusspunkten hat die/der Studierende geübt. Der Einfluss von Montage- und Fertigungsabläufen auf den Entwurf von weit gespannten Tragwerken ist ihr/ihm bekannt.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf den in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundlagen über Hallen- und Geschossbauten erwirbt der Studierende Kenntnisse über anspruchsvollere Tragwerke, wie zum Beispiel: • weit gespannte Hallentragwerke • Tragsysteme für Hochhäuser • monolithische Schalen aus Beton • aufgelöste Stab- und Gitterschalen aus Stab und Holz • Zugbeanspruchte Flächentragwerke aus Textilien und Folien • Balken-, Bogen- und Seilbrücken Die Vorlesung geht auf aktuelle Themen aus Forschung und Entwicklung ein.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232601 Seminar Tragkonstruktionen 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23261 Tragkonstruktionen 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 28420 Tragkonstruktionen 4

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	284201 Tragkonstruktionen 4		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28421 Tragkonstruktionen 4 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module:	22920	Raumkonzeptionen 1
	22930	Raumkonzeptionen 2
	22940	Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik
	23290	Wohnbau 1
	23300	Wohnbau 2
	49480	Architekturanalyse
	49490	Raum und Gestalt 2
	49500	Wohnbau B3
	49510	Wohnbau B4

Modul: 49480 Architekturanalyse

2. Modulkürzel:	011100450	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Arno Lederer		
9. Dozenten:	Arno Lederer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Grundstudium		
12. Lernziele:	Analyse öffentlicher Bauten nach Typus und Topos vor ihrem kulturellen, gestalterischen und nutzungsbedingten Hintergrund		
13. Inhalt:			
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	494801 Vorlesung Architekturanalyse		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49481 Architekturanalyse (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22940 Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik

2. Modulkürzel:	010911420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Franziska Ullmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die räumliche Vorstellungskraft der Studierenden ist dahingehend sensibilisiert, dass das komplexe Gebilde Architektur in der Vielfalt seiner Erfahrungsebenen alle menschlichen Sinne anspricht. Sie haben Raumanspruch und Wirkung architektonischer raumbildender Elemente und Objekte an ausgewählten Beispielen untersucht, und die in Analysen gewonnenen Erkenntnisse in einzelnen Entwurfsschritten und einer komplexen Übung angewandt. Dabei haben sie die Definition von Räumen durch die Komposition der architektonischen Elemente wie Säulen, Stützen, Wände, Boden und Decke eingeübt, in ihrem komplexen Zusammenspiel angewandt und die Qualitäten von Raumfolgen und ihren Übergängen kennen gelernt. Die Studierende besitzen Kenntnisse in der räumlichen Entwicklung in die dritte Dimension und in dem Thema der Erhebung und Erschließung. Sie sind in der Lage unterschiedliche Qualitäten und Hierarchien von Räumen zu gestalten und in entsprechenden Raumfolgen anzuwenden. Die Studierenden haben die atmosphärische Wirkung durch materielle sowie immaterielle Elemente (Licht, Akustik, Geruch) kennen gelernt und die skizzenhafte Darstellung räumlicher Atmosphäre für den Entwurf wird geübt.		
13. Inhalt:	„Dynamik des Raumes“: Im Modul Raum und Gestalt werden Kräfte und Energien einer räumlichen Situation aufgezeigt, die durch die gewählte Form der Elemente als Spannungen und Richtungen vorhanden sind und durch diese inhärenten Kräfte die Dynamik eines Raumes und die Beziehung zum Umfeld bestimmen. Eine Reihe von Vorträgen führt die Studierenden in die spezielle Sichtweise und Wirkung der dynamischen Kräfte ein, die anhand von zahlreichen Bildbeispielen und graphischen Darstellungen erläutert werden. Themen sind: Raumanspruch und Wirkung architektonischer Grundelemente wie zum Beispiel Säulen, Stützen, Wand- und Bodenflächen, die Definition von Raumgrenzen, Charakteristika von Übergang, Umraum, Zwischenraum, Raumfolge, Raumfluss, etc. Die Aneignung des Raumes wird aus persönlicher Erfahrung durch Bewegung mittels Skizzen		

dokumentiert. Abläufe werden mit Hilfe des Mediums Film studiert. Den Fragestellungen wird von dem städtebaulichen Kontext bis hin zur Detailbetrachtung nachgegangen.

14. Literatur:

Arnheim Rudolf Die Dynamik der architektonischen Form DuMont Buchverlag Köln 1980, ISBN 3-7701-1147-8

Bachelard, Gaston Poetik des Raumes Fischer, 1994
 Bollnow, Otto Friedrich Mensch und Raum Kohlhammer, 1994, ISBN 3-17-012565-6

Frank, Josef Das Haus als Weg und Platz Frank, Josef Themenheft zu Josef Frank Bauwelt, Heft 28/1985

Giedion, Siegfried Raum, Zeit, Architektur Artemis Verlag, Zürich-München, 1964

Holl, Steven Fragen zur Wahrnehmung Archithese 2/1994

Joedicke, Jürgen Raum und Form in der Architektur Stuttgart 1985

Rowe, Colin Vom Objekt zum Raum zum Ort Basel, Berlin, Boston 1994

Risselada, Max (Ed.) Raumplan versus plan libre

Adolf Loos & Le Corbusier 1919-1930, New York

Rowe, Colin Transparenz Birkhäuser Verlag Basel, Stuttgart 1968, ISBN 3-7643- 5614-6

Ullmann, Franziska Basics - Architektonische Grundelemente und ihre Dynamik SpringerWienNewYork 2005, ISBN 3-211-83800-7

weitere Literatur zu Raum und Gestalt, sowie den Themenschwerpunkten; Modelle und Filme werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

229401 Seminar Raum und Gestalt 1

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

22941 Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Video
 Beamer

20. Angeboten von:

Modul: 49490 Raum und Gestalt 2

2. Modulkürzel:	010900452	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Franziska Ullmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Raum und Gestalt 1		
12. Lernziele:	Die Wahrnehmung und räumliche Vorstellungskraft der Studierenden wird dahingehend sensibilisiert, dass das komplexe Gebilde Architektur in der Vielfalt seiner Erfahrungsebenen alle menschlichen Sinne anspricht. Die Studierenden lernen die atmosphärische Wirkung durch materielle sowie immaterielle Elemente (Licht, Klang, Geruch) kennen und üben die skizzenhafte Darstellung räumlicher Atmosphären für den Entwurf.		
13. Inhalt:	In Referaten, Analysen und kleinen Entwurfsübungen werden die Wirkungen immaterieller Elemente in unterschiedlichen räumlichen Situationen erforscht und in Varianten untersucht.		
14. Literatur:	Wird bekanntgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 494901 Seminar Raum und Gestalt 2 • 494902 Kurzentwurf Raum und Gestalt 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49491 Raum und Gestalt 2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22920 Raumkonzeptionen 1

2. Modulkürzel:	010910420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Durch die theoretische Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Ihrer Entwurfskompetenz ist gestärkt.		
13. Inhalt:	Das Seminar beleuchtet aktuelle gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen, ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer „reflexiven Produktion“ analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229201 Seminar Raumkonzeptionen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22921 Raumkonzeptionen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22930 Raumkonzeptionen 2

2. Modulkürzel:	010910421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Durch eine vertiefte Betrachtung einzelner Aspekte relevanter Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Sie besitzen einen Überblick über die Komplexität einzelner Phänomene und ihrer Wechselwirkung auf die Architektur. Ihre Entwurfskompetenz ist gestärkt.		
13. Inhalt:	Das Seminar beleuchtet und vertieft Einzelaspekte aktueller gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer "reflexiven Produktion" analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229301 Seminar Raumkonzeptionen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22931 Raumkonzeptionen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23290 Wohnbau 1

2. Modulkürzel:	011410420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage, Wohnbauten geschichtlich zu verorten, ihre soziale Dimension zu erfassen und fachgerechte Lösungen für Aufgaben des Wohnbaus zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Folgende Schwerpunkte des Wohnungsbaus werden behandelt: Geschichte des Wohnungs- und Siedlungsbaus im 19. und 20. Jahrhundert; Wohnkultur und Lebensstil; Wohnformen und Wohnerfahrungen; Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft; typologische, regionale und internationale Ausprägungen, neue Bedarfskonfigurationen und entsprechende Wohnformen; Schnittstelle öffentliche und private (Wohn-)Räume.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauen in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232901 Vorlesung Wohnbau 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23291 Wohnbau 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

Modul: 23300 Wohnbau 2

2. Modulkürzel:	011410421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Studierende hat die Voraussetzungen gewonnen, um Wohnbauten und ihre variierenden Kontexte mit ihren jeweils dominierenden Aspekten zu analysieren, zu beurteilen und dieses Wissen bei eigenen Problemlösungen einzusetzen.		
13. Inhalt:	Besondere Probleme oder Ereignisse des Wohnungsbaus werden jeweils historisch, kulturell, sozial, ökologisch, ökonomisch oder politisch vertieft.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauen in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233001 Seminar Wohnbau 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23301 Wohnbau 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

Modul: 49500 Wohnbau B3

2. Modulkürzel:	011400457	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Thomas Jocher		
9. Dozenten:	• Sigrid Loch • Ulrike Scherzer • Florian Gruner • Katja Knaus • Tobias Bochmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011400400 Gebäudelehre und Soziologie		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage Wohnbauten zu analysieren, zu bewerten und dieses Wissen bei eigenen Problemlösungen einzusetzen.		
13. Inhalt:	Es werden spezifische Wohngebäude in ihrer Gesamtstruktur in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und die Relevanz der jeweiligen konzeptionellen Ansätze in Hinblick auf aktuelle Wohnbauprobleme überprüft.		
14. Literatur:	• Ebner, Peter/ u.a.: typologie+. Innovativer Wohnungsbau. Basel, Boston, Berlin 2009 • Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 • Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 • Jocher, Thomas/ Loch, Sigrid: Raumpilot, Stuttgart 2010 • Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006 • Wüstenrot Stiftung: Neues Wohnen in der Stadt, Stuttgart, Zürich 2012		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	495001 Seminar Wohnbau B3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49501 Wohnbau B3 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

Modul: 49510 Wohnbau B4

2. Modulkürzel:	011400458	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Thomas Jocher		
9. Dozenten:	• Sigrid Loch • Ulrike Scherzer • Florian Gruner • Tobias Bochmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011400400 Gebäudelehre und Soziologie		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	Es werden aktuelle experimentelle Wohnbaukonzepte diskutiert und ihre Potentiale in Hinblick auf eine zukunftssträchtige Wohnbauplanung bewertet.		
14. Literatur:	• Ebner, Peter/ u.a.: typologie+. Innovativer Wohnungsbau. Basel, Boston, Berlin 2009 • Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 • Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 • Jocher, Thomas/ Loch, Sigrid: Raumpilot, Stuttgart 2010 • Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006 • Wüstenrot Stiftung: Neues Wohnen in der Stadt, Stuttgart, Zürich 2012		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	495101 Seminar Wohnbau B4		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49511 Wohnbau B4 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module:	22880	Landschaft und Umwelt
	23190	Stadtplanung und Stadtmanagement
	23200	Stadt und Freiraum
	23210	Stadt und Gesellschaft
	23220	Stadt und Landschaft
	23230	Stadt und Quartier
	23240	Stadt und Region
	23250	Theorien und Methoden der Stadtplanung
	23270	Umwelt und Technik
	49520	Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung
	49530	Sonderkapitel Landschaft und Ökologie

Modul: 22880 Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, eigenständig mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird gelehrt.		
14. Literatur:	Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228801 Seminar Landschaft und Umwelt		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22881 Landschaft und Umwelt (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49530 Sonderkapitel Landschaft und Ökologie

2. Modulkürzel:	011000472	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:	Antje Stokman		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Sie sind in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Sie verfügen über analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von stadtlandschaftlichen Fragestellungen und Raumkonstellationen beschäftigen sich die Studierenden mit einigen gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt oder realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Ergänzend werden in einer Übungsfolge ausgewählte Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Sukopp, H.; Wittig, R. 1998: Stadtökologie. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin. Prominski, Martin; Stokman, Antje et.al.: Fluss.Raum.Entwerfen. Planungsstrategien für urbane Fließgewässer. Basel 2012.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 495301 Seminar Sonderkapitel Landschaft und Ökologie 1 • 495302 Seminar Sonderkapitel Landschaft und Ökologie 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49531 Sonderkapitel Landschaft und Ökologie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49520 Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011200467	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Helmut Bott		
9. Dozenten:	• Franz Pesch • Johann Jessen • Helmut Bott • Philipp Misselwitz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben an Hand von Referenzprojekten erfahren, wie städtebauliche Planungen für Städte und Stadtquartiere entstehen und welche Anforderungen an Inhalt und Prozess zu erfüllen sind.		
13. Inhalt:	Im Rahmen der Seminare werden in Vorträgen, Diskussionsrunden und eigenen Recherchen Planungsprozesse analysiert und Konzepte für die Gestaltung von städtischen Lebensräumen entwickelt. Dabei bekommen sie einen Eindruck, welche Anforderungen an eine städtische Planung verschiedenen Planungsebenen zu stellen sind.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Siebel, Walter (Hrsg.): Die europäische Stadt. - Frankfurt a.M. 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 495201 Seminar Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung 1 • 495202 Seminar Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49521 Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23200 Stadt und Freiraum

2. Modulkürzel:	011220521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie künftige berufliche Aufgaben aussehen können. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben der Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, die von kreativ-gestalterischen und planerischen, über naturwissenschaftlich-technische, bis zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten reicht. Sie können sich Themen eigenständig erarbeiten und beherrschen verschiedenen Möglichkeiten Arbeitsergebnisse zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Seminar; Exkursion; Workshop) vermittelt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen, genauso wie ökologische, technische, soziale und ökonomische Aspekte vertiefend behandelt.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, 2003		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232001 Seminar Stadt und Freiraum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23201 Stadt und Freiraum (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23210 Stadt und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	011210521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Helmut Bott		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben gelernt sich selbstständig und eigenmotiviert stadtgeschichtlichen Themen zu erschließen und diese in geeigneter Form zu präsentieren. Sie haben die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren gelernt. Sie können historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien vor dem Hintergrund gesellschaftlichen und technologischen Wandels sowie im Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung interpretieren. Sie sind mit grundlegenden Phänomenen und Theorien sozialräumlicher Verteilungs- und Interaktionsmuster, mit Modellen der Stadtökonomie und Theorien politischen Handelns auf kommunaler und regionaler Ebene vertraut.		
13. Inhalt:	In Vorträgen und in studentischen Seminarbeiträgen werden ausgewählte Themen der Stadtbaugeschichte im Kontext des Epochenwandels, im Vergleich unterschiedlicher Kulturräume und im Lichte technologischer Entwicklungen behandelt. Modelle räumlicher und sozialer Ordnung und Anordnung werden vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Welterklärungsmodelle, politischer Systeme und Ideologien sowie ökonomischer Interessen diskutiert und interpretiert. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung in Beziehung gesetzt. Es werden grundlegende sozialwissenschaftliche und politisch-ökonomische Theorien zur Erklärung städtischer und gesellschaftlich-räumlicher Entwicklung behandelt.		
14. Literatur:	Reinborn, Dietmar: Städtebau im 19. + 20. Jahrhundert., Stuttgart 1996 Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 1989 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009		



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232101 Seminar Stadt und Gesellschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23211 Stadt und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23220 Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011000523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Der Student erkennt den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Der Student ist in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Er verfügt über umfassende analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von städtebaulichen Raumsystemen beschäftigen sich die Studierenden mit den gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt, sowie realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Parallel dazu werden in einer Übungsfolge die wesentlichen Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet und Unterschiede zum Städtebau- und Gebäude-Entwurf verdeutlicht.		
14. Literatur:	Bourassa, S. C. (1991): The aesthetics of landscape. London: Belhaven Press. Corboz, A. (2001): Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Basel: Birkhäuser (Bauwelt-Fundamente, 123). Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n), Entwerfen als Landschaftsarchitektur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232201 Seminar Stadt und Landschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23221 Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 23230 Stadt und Quartier

2. Modulkürzel:	011220525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich eigenständig erarbeitet, wie ein Stadtquartier unter Praxisbedingungen entsteht. Sie verfügen über Kenntnisse des Planungsprozesses, der formellen Planung (Bauleitplanung und Fachplanungen) und der informellen Planung (Stadtentwicklungskonzepte, Strukturpläne und Rahmenpläne). Sie besitzen einen Überblick darüber, wie sich komplexe Nutzungsprogramme in städtebauliche Strukturen und Raumkonzepte übersetzen lassen. Sie sind fähig, die erworbenen Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen und in geeigneter Form präsentieren.		
13. Inhalt:	Die Studierenden lernen konkrete planerische Planungsaufgaben zu analysieren und sich die Analyseinstrumente an (z. B. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse, Studien, Recherchen und Befragungen) anzueignen. Sie lernen die wissenschaftlichen Theorien und Methoden des Entwerfens kennen und erarbeiten sich Lösungswegen und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwurfs. Sie schulen ihre Entwurfskompetenz für die Gestaltung von städtischen Räumen, ausgehend von den gesetzmäßigen Zusammenhängen zwischen Funktion, Gestaltung, kulturellen, sozialen und ökonomischen Kriterien. - Analyse von komplexen Stadtstrukturen - Analyse von Raumkonzepten - Anwendung des Erlernten in Stegreif-Entwürfen zu Stadtbausteinen		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004 Harlander, Tilman; Johann, Jessen; u.a.: Stadtwohnen. Geschichte - Städtebau - Perspektiven, München 2007 Pesch, Franz; Flagge, Ingeborg: Stadt und Kultur, Wuppertal 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232301 Seminar Stadt und Quartier		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 23231 Stadt und Quartier (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23240 Stadt und Region

2. Modulkürzel:	011221521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die ökonomischen, sozialen, räumlichen und ökologischen Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung, die Elemente der Siedlungsstruktur und ihre Bildungsgesetze sowie die Grundlagen der Stadt und Regionalplanung. Sie haben sich selbstständig und eigenmotiviert Themen erarbeitet und können diese in geeigneter Form präsentieren.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Stadt -und Regionalplanung. Es wird die räumliche Entwicklung (gesamstädtisch und regional) in ihren verschiedenen Ausprägungen und Entwicklungsstadien im nationalen und internationalen Maßstab behandelt. Zu den zentralen Themen gehören die globale Verstädterung und Metropolisierung, Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung), Stadt- und Regionalmodelle sowie Stadttypologie und Stadtmorphologie. Durch Analysen konkreter Beispiele (Regionen, Städte, Programme und Projekte) sollen Strukturprobleme sowohl in Agglomerationen wie in ländlichen Räumen verstanden werden. Durch zugeordnete Übungen in Planung und Entwurf zu zentrale Aufgaben der räumlichen Planung (Stadterweiterung, Stadtbau, Stadterhaltung) soll ein vertieftes Verständnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen räumlicher Entwicklung gewonnen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Planung, Steuerung und Gestaltung auf verschiedenen Maßstabsebenen erworben werden.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Heineberg, Heinz: Stadtgeographie, 2006 Gaebe, Wolf: Urbane Räume, 2005 Henkel, Gerhard: Der Ländliche Raum, 2004 ARL: Handwörterbuch Raumordnung, 2005 Knox, P. et al.: Humangeographie. 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232401 Seminar Stadt und Region		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23241 Stadt und Region (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement

2. Modulkürzel:	011220523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden lernen, Begriffe, Theorien, Instrumente, Handlungsebenen und das Spektrum der Handlungsfelder in den Bereichen Stadtplanung und Stadtmanagement durch Vorlesungen, Fallstudien, eigenständige Referate und Hausarbeiten zu erschließen, argumentativ zu begründen und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden einzuordnen. Sie kennen die Möglichkeiten der Steuerung der räumlichen Entwicklung in Stadt und Region und sie wissen die Vor und Nachteile einzuschätzen. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach Kriterien selbständig bewerten, die sie vorher aus der Fachliteratur und der Reflexion der Praxis abgeleitet haben.		
13. Inhalt:	Die Studierenden sollen Stadtplanung und Stadtmanagement ein interdisziplinäres Arbeitsfeld kennenlernen, das sich mit der räumlichen Entwicklung der Städte befasst. Sie erarbeiten sich profunde Kenntnisse über theoretische und konzeptionelle Ansätze (u.a. Good Urban Governance, New Public Management, Strategische Steuerung, Stadtentwicklungsplanung) und lernen deren Stellung und Wirkungsweise einzuschätzen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die gängigen Organisations- und Verfahrensformen des Stadtmanagements mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen einzuschätzen - von Public- Private-Partnership, Corporate Citizenship, Unternehmensnetzwerken über Bürgerbeteiligung und -orientierung bis hin zu ressortübergreifenden und interkommunalen Kooperationen sowie stadt-regionalen Partnerschaften. Sie lernen die Kommunikationsprozesse und die Möglichkeiten des Medieneinsatzes kennen. • Grundlagen der Planung / Planungstheorie • Grundlagen des Bauleitplanung und der Fachplanungen • Stadtmanagement / Städtebauliches Projektmanagement • Prozess und Ebenen der Stadtplanung • CAD- und Simulation		

14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Selle, Klaus: Planen. Steuern. Entwickeln - Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt und Land, Dortmund 2005. Sinning, Heidi (Hrsg.): Stadtmanagement. Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231901 Seminar Stadtplanung und Stadtmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23191 Stadtplanung und Stadtmanagement (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011222521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in wichtige Theorien der räumlichen Entwicklung (Stadttheorie) und räumlicher Planung (Planungstheorie) sowie grundlegende Kenntnisse wichtiger Konzepte, Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Steuerung und Gestaltung. Sie haben sich den Themen selbstständig und eigenmotiviert gewidmet und haben durch Kurzvorträge und schriftliche Ausarbeitungen gelernt Fachwissen in geeigneter Form zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Im Modul werden die Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung und die Theorie- und Ideengeschichte der räumlichen Planung behandelt, des weiteren die ökonomischen, sozialen und politischen Randbedingungen planerischen Handelns sowie wichtige rechtliche, methodische und organisatorische Aspekte raumbezogener Planungsmethoden (gesetzlich geregelte und informelle Verfahren zur Programm- und Konzeptentwicklung). Es werden zum einen die Vorgänge des Planens und Entwerfens selbst zum Gegenstand der Betrachtung gemacht und in ihren verschiedenen theoretischen Konzepten vermittelt; zum anderen werden die sozio-ökonomischen Faktoren der Stadtentwicklung und die Techniken der Steuerung räumlicher Entwicklung gelehrt, dies schließt die praktischen Verfahren einschließlich der rechtlich geregelten Prozesse, die Planstufen, die Planungsorganisation (Public Private Partnership) und die Formen der Planungsbeteiligung ein.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Becker, Heidede; Jessen, Johann, Sander, Robert (Hg.): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa, 1998 Selle, Klaus: Zur räumlichen Entwicklung beitragen - Konzepte. Theorien, Dortmund 2006 Fürst, Dietrich/ Scholles, Frank: Handbuch Theorien und Methoden der raum- und Umweltplanung, 2008 Frick, Dieter: Theorie des Städtebaus, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232501 Seminar Theorien und Methoden der Stadtplanung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		



17. Prüfungsnummer/n und -name: 23251 Theorien und Methoden der Stadtplanung (LBP), schriftlich,
eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23270 Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten umfassend zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und GIS-gestützten Methoden selbständig Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Das Modul Umwelt und Technik befasst sich umfassend mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der (Verkehrs-)Infrastrukturausstattung und einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse- und Planungsverfahren.		
14. Literatur:	Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232701 Seminar Umwelt und Technik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23271 Umwelt und Technik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

360 Entwurfs-/Projektergänzung

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:	49540	Fachaffine Schlüsselqualifikation 1 Einführungskurs
	49550	Fachaffine Schlüsselqualifikation 3 Medientransfer
	49560	Fachaffine Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
	50420	Fachaffine Schlüsselqualifikation 2 - Standpunkte zur Baukultur

Modul: 49540 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1 Einführungskurs

2. Modulkürzel:	010000211	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende beherrschen durch die Bearbeitung mehrerer Aufgaben fachliche Grundkenntnisse, grundlegende Fähigkeiten der Teamarbeit und kennen grundlegende Verhaltensweisen und Arbeitstechniken für das weitere Studium. Die Studierenden besitzen eine frühzeitige Einsicht in die Sinnfälligkeit und den Zusammenhang der gelehrtten Fächer. Der Studierende ist vorbereitet auf eine eigenmotivierte und kritische Teilnahme an dem straff gegliederten Grundlagenstudium. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse zur Explikation und Relativierung von Meinungen und Zielvorstellungen bezüglich Studium und Beruf.		
13. Inhalt:	Studierende lernen zu Beginn ihres Studiums die Universität, die Fakultät und ihre Organisation und Einrichtungen kompakt und intensiv kennen. Der Kurs vermittelt durch mehrere, zum Teil jährlich wechselnde Aufgaben aus typischen Bereichen der Architektur und Stadtplanung erste Fachinhalte. Dabei werden fachliche Grundkenntnisse vermittelt, Teamarbeit geübt, sowie Verhaltensweisen und Arbeitstechniken für das weitere Studium kennen gelernt. Zudem erhalten Studierende eine organisierte Hilfestellung beim Eintritt in ihr Studium, was Anpassungskonflikte und damit Zeitverluste vermindert. Die erste Abklärung von Problemen und Konflikten vor dem Fachstudium entlastet dieses zugunsten der Konzentration auf dessen Inhalte.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 495401 Vorlesung Einführungskurs • 495402 Übung Einführungskurs		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h(28hPräsenzzeit,62hSelbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49541 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1 Einführungskurs (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Grundlagen der Planung in der Architektur		

Modul: 50420 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2 - Standpunkte zur Baukultur

2. Modulkürzel:	010000212	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Arno Lederer		
9. Dozenten:	Arno Lederer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen, dass eine befriedigende räumliche Ordnung erst durch die Integration verschiedenster Disziplinen erreicht werden kann. Im Wechsel der Lehrpersonen lernen Sie die Unterschiede der verschiedenen fachlichen Standpunkte und persönlichen Leidenschaften kennen. Die Studierenden können durch analytisches Sehen Architektur bewerten und diese Einschätzung in skizzenhafter Darstellung wiedergeben.		
13. Inhalt:	Die unterschiedlichen Standpunkte zur Baukultur werden auf zwei Arten vermittelt. Zum einen werden in Vorlesungen durch die ProfessorInnen der Fakultät unterschiedliche Architekturhaltungen vorgestellt und deren spezifische Qualität an beispielhaften Objekten erläutert. Zum anderen werden in einer anschließenden Übung die vermittelten Inhalte auf einem vorgegebenen Musterblatt nachvollzogen und dargestellt. Organisation und Durchführung: Im wöchentlichen Wechsel wird durch ProfessorInnen der Fakultät je ein Projekt gezeigt, an dem die beispielhaft darstellen, was die überdurchschnittliche Qualität der vorgestellten Architektur ausmacht. In der anschließenden Übung sollen die StudentInnen auf einem DIN A3 Blatt die wesentlichen Merkmale des vorgestellten Projekts skizzenhaft nachvollziehen und erklären. Als Vorlage dient ein entsprechendes Musterblatt, dessen Aufbau und Gliederung am Schluss der Veranstaltung erläutert wird. Anschließend werden die Skizzenblätter in den Fluren aufgehängt und bewertet. Zwei oder drei Blätter werden dann zu Beginn der nächsten Vorlesung vor dem Plenum besprochen. Das Musterblatt wird zu jeder Vorlesung durch das jeweilige Institut skizziert. Die einzelnen Musterblätter werden zu einem Kompendium zusammengefasst werden, in das über das Semester hinweg die jeweils neuen Projekte eingepflegt werden, so dass eine Sammlung der Standpunkte zur Baukultur entsteht.		
14. Literatur:	Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	504201 Vorlesung mit Übung Standpunkte zur Baukultur		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (28h Präsenzzeit, 62h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50421 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2 - Standpunkte zur Baukultur (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 49550 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3 Medientransfer

2. Modulkürzel:	010000213	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr.-Ing. Franz Pesch		
9. Dozenten:	• Franz Pesch • Peter Seger • Stephan Birk		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Der Student ist in handwerkliche Techniken und die Bedienung von Maschinen zur Holz-, Metall- oder Kunststoffbearbeitung eingeführt. Er hat in verschiedenen Maßstabsebenen die stufenweise Abstraktion bzw. Detaillierung von Objekten und Stadträumen trainiert. Der Studierende hat sein architektonisches Urteilsvermögen geschärft, das die Grundlage bildet für das eigene architektonische Handeln.		
13. Inhalt:	Die Arbeit in unterschiedlichen Medien und Dimensionen ist eine Schlüsselqualifikation der Architekten (2- und 3- dimensionale Zeichnungen, virtuelle Realität, haptische Modelle, Modellfotos, etc.) Der ständige Transfer von Plänen in Modelle, Fotos, Scans und deren Weiterbearbeitung im Computer wird an konkreten Projekten eingeübt. Die parallele Bearbeitung von Modell, maßstäblichen Skizzen und Plänen am Computer sind wichtige Quellen der Inspiration im Entwurfsprozess. Es werden handwerkliche Material- und Verarbeitungskompetenzen vermittelt, genauso wie digitale Verarbeitungstechniken gezeigt, somit lernen die Studierenden ein breites Spektrum des Modellbaus für Arbeits-, Entwurfs-, Konzeptions-, Funktions- und Präsentationsmodelle sowie die Wechselwirkung mit anderen Medien zur Weiterverarbeitung in unterschiedlichen DTP/CAD-Programmen kennen.		
14. Literatur:	Knoll, Hechinger: Architektur-Modelle: Anregungen zu ihrem Bau, DVA 2006. Weitere Titel werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	495501 Übung Medientransfer		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (28h Präsenzzeit, 62h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49551 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3 Medientransfer (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 49560 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen

2. Modulkürzel:	010000214	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	• Imelda Thaler-Nölle • Reinhard Heer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Planung auf verschiedenen Maßstabsebenen und der rechtlichen Anforderungen, die an Bauvorhaben gestellt werden.		
13. Inhalt:	Öffentliches Baurecht Es werden die wichtigsten Vorschriften des öffentlichen Baurechts vermittelt, die beim städtebaulichen Entwerfen und beim Planen von Gebäuden in der Praxis für den Architekten von Bedeutung sind. Ihre Anwendung wird an ausgewählten Beispielen aus der Praxis veranschaulicht. Sie schließt alle räumlichen Maßstabsebenen von der Bundesraumordnung, über die Landes- und Regionalplanung bis zur kommunalen Planung ein. Schwerpunkte sind die maßgebenden Regelungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts (Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung usw.) sowie die kommunale Bauleitplanung (Flächennutzungs-, Bebauungsplan, Ortsbausatzung). Es werden darüber hinaus Verfahrensvorschriften und Rechtsmittel (Widerspruch, Klage, usw.) vorgestellt. Privates Baurecht Die Grundlagenvorlesung des privaten Baurechts gibt einen Einblick in die verschiedenen baurechtlichen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht vom Architektenrecht (beispielsweise auf der Grundlage der HOAI) bis hin zum privaten Baurecht (wie beispielsweise auf der Grundlage der BGB und der VOB).		
14. Literatur:	Gesetzestexte und Rechtsvorschriften: BauGB, BauNVO, BbgBO, BGB, DIN 276, DIN 277, HOAI, VOB Teile A, B und C, VOF und zugehörige Kommentare. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende		



Literaturhinweise werden während der

Veranstaltung verteilt.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 495601 Vorlesung Öffentliches Baurecht
 - 495602 Vorlesung Privates Baurecht
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

90h (28h Präsenzzeit, 62h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

49561 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen (USL),
schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
